

Sektionsheft

des DAV Dortmund

2025

Entspannung, Aktivität, Geselligkeit“

Die Sauerlandhütte der Sektion Dortmund des Deutschen Alpenvereins: Für jeden etwas dabei



Infos aus dem Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung

Seite 20

Mit Kindern in die Berge

Unsere Ausflugstipps rund um die Sauerland-Hütte

Seite 24

Alpinzentrum Dortmund

Vereinsmittelpunkt – Sport – Veranstaltungen - Treffpunkt für alle

Seite 27

GESUNDE Zähne ...



... ein Leben lang

Dr. med. dent.

Henning Freitag

Master of Oral Medicine in Implantology
Master of Science (M. Sc.) Implantology and Dental Surgery

*Wenkerstraße 31 · 44141 Dortmund
und*

*Märkische Straße 100 · 44141 Dortmund
(Außenstelle: Wohnstift „Auf der Kronenburg“)*

*Telefon: 02 31 / 55 80 491
info@dr-freitag.de · www.dr-freitag.de*

Liebe Mitglieder,

die Skisaison ist fast zu Ende und wir freuen uns über die ersten warmen und sonnigen Tage. Was wäre da besser, als raus in die Natur zu gehen; sei es mit dem Rad oder zu Fuß?!

In diesem Heft haben wir etwas Neues ausprobiert. Unser Schwerpunkt liegt auf der Bruchhauser Hütte und dem, was man im Sauerland erleben kann. Ob ausgedehnte Wanderungen, tolle Radtouren oder Entspannung in unserer Sauerlandhütte und der wunderbaren Region. Hier gibt es die Tipps.

Die Termine und Berichte von den DAV-Aktivitäten findet ihr natürlich weiterhin auf unserer Internetseite. Der Besuch lohnt sich. Sie ist aktuell. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr eine Mail schicken, oder bei Susanne oder Beate Montag- und Donnerstagnachmittags im Basecamp anrufen oder einfach vorbeikommen.

Dieses Heft lebt von den Tipps und Berichten der Alpenvereinsmitglieder. Wir haben zahlreiche Vorschläge für Wandertouren bekommen und die schönsten ausgewählt. Ob schneller Marsch oder Familienwanderung: dazu gibt es die passenden Spiele, damit auch die jungen Naturfreunde bei Laune gehalten werden. Wir haben Vorschläge für Tagestouren, das Angebot reicht für einen ganzen Urlaub. Vielleicht kommt ihr ja auf den Geschmack und begeistert euch für die Bruchhauser Hütte. Unsere Hüttenwartin Brigitte lernt ihr auf den nächsten Seiten kennen.

Eine Liebeserklärung an das Sauerland

An dieser Stelle möchten wir Euch aber auch noch die Infos aus dem Vorstand in diesem Heft ans Herz legen. Es gibt viel Bewegung. Einerseits nimmt unser Sektionszentrum Formen an. Das ist für den Alpenverein eine große Aufgabe.

Außerdem stehen, wie jedes Jahr, die Hauptversammlungen an. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme aber auch, wenn Ihr Euch dazu entscheidet, euch zu engagieren. Der DAV sucht immer ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Sie sind das Herz dieser riesigen Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Euch.

Euer Redaktionsteam.

Impressum

Redaktion:

Christiane Johannrees
Iris Peters
Markus Rinke

Layout:

Stefan Hantschel

Titelbild:

Ludovic Lochon

Druckauflage 4.000

Druck: Blömeke Druck SRS GmbH
Resser Straße 59, 44653 Herne

Inhaltsverzeichnis

Die Sauerlandhütte	5	Einladung zur 6. Jugendvollversammlung der Sektion Dortmund	21
Warum und wie wird man Hüttenreferentin?	6	Die JDAV im Sauerland	22
Wanderempfehlungen	8	Zehn Jahre Bruchhausen – Zehn Jahre voller Erinnerungen	23
Nach Bruchhausen mit dem Rad	9	Mit Kindern in die Berge: unsere Ausflugstipps rund um die Sauerland-Hütte	24
Digitaler DAV-Mitgliedsausweis	11	Zusammen wandern und klettern	26
Dein Begleiter in den Bergen – jetzt auch digital!	11	Vereinsmittelpunkt – Sport – Veranstaltungen - Treffpunkt für alle	27
Stammtisch	11	Mountainbiken rund um die Bruchhauser Hütte	28
Jubiläum 25 Jahre	12	„Doktor Natur“ – Vorteile von Outdoorsport	30
Jubiläum 40 Jahre	12	Sauerland – Felsen und Steinbrüche laden zum Klettern ein	32
Jubiläum 50 Jahre	12	Gleitschirmfliegen oberhalb von Bruchhausen bei Olsberg	33
Wir trauern um	13	Fotografie auf Abenteuern	34
Nachruf > Heinz Wüste	13	Die Sauerlandhütte – sportlich bei Bruchhausen	35
Newsletter unserer Sektion	14	Dramatische Veränderungen im Sauerländer Wald	36
Ehrenamt überrascht	14		
Stadtradeln 2024 in Dortmund: Gemeinsam für Klimaschutz und Bewegung	14		
Kinderschutzkonzept in Vereinen ab 2025: Gemeinsam Verantwortung übernehmen	17		
Einladung zur Mitgliederversammlung 2025	20		

Die Sauerlandhütte

Eine Alpenvereinshütte mitten im Sauerland? Macht Sinn: die Wege sind häufig steiler als man denkt. Die Sauerlandhütte der Sektion Dortmund des Deutschen Alpenvereins bietet eine reizvolle Möglichkeit, das Sauerland auf eine entspannte und naturnahe Weise zu erleben. Die Kombination aus Alpenvereins-hütte-Charme und den Besonderheiten der Region macht sie zu einem perfekten Ausgangspunkt für Natur- und Kulturliebhaber.

Die Sauerlandhütte der Sektion Dortmund des Deutschen Alpenvereins liegt im Europagolddorf Bruchhausen. Der Ort wird überragt vom Naturdenkmal Bruchhauser Steine, welches neben dem Felsenmeer in Hemer das einzige Geotop im Sauerland ist. Bruchhausen punktet mit einem gut erhaltenen Dorfkern aus Fachwerkhäusern aus dem 18. Jahrhundert, einem Wasserschloss, einer berühmten Rosengärtnerei und einer ausgezeichneten Lage am Rothaarsteig.

Die Bruchhauser Steine am Isenberg gehören nicht nur zu einem bedeutenden Naturschutzgebiet, sondern bilden auch ein archäologisches Kulturdenkmal ersten Ranges.

Die Sauerlandhütte liegt am Rand von Bruchhausen. Die einfache, gemütliche Selbstversorgerhütte bietet 26 Schlafplätze in drei Zwei- und vier Vierbettzimmern sowie ein Viererlager. Zwei Waschräume und zwei Duschen stehen zur Verfügung.

Im Erdgeschoss befinden sich eine gut ausgestattete Küche und ein großer Tagesraum mit 36 Sitzplätzen. Sämtliche Räume sind zentralbeheizt. Seit 2021 steht Wlan zur Verfügung.

Im weitläufigen Garten gibt es eine Grillgelegenheit und Sitzplätze. Zum Haus gehört ein Parkplatz.

Die Hütte steht vor allem den Mitgliedern des DAV zur Verfügung, kann jedoch auch privat gemietet werden.

Was kann man unternehmen?

Wandern, wandern, wandern, gemeinsam kochen, essen, spielen und im Winter im nahen Skigebiet Skifahren. Im Gasthof Rüter wird gutbürgerlich und hervorragend Wild gekocht. Das Gutscafe „Rosenbogen Heidrich“ lockt mit einem lauschigen Biergarten. Auch der sterneverdächtige „Schinkenwirt“ in idyllischer Lage in Olsberg ist einen Ausflug wert.

Elleringhausen und Assinghausen, die Nachbarorte, sind als Bundesgolddorf und Rosendorf ausgezeichnet. Der Golddörferweg (19 km) verbindet die drei prämierten Orte mit ihren Fachwerkhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Olsberg, Brilon und Winterberg sind charmante Nachbarstädtchen, in denen man bummeln und ausgehen kann. Fort Fun, ein Freizeitpark mit aufregenden Attraktionen, ist nur wenige Kilometer entfernt.

Preise

Die Gebühren betragen pro Nacht für:	Alpenvereinsmitglieder	Nichtmitglieder
Erwachsene (ab 26 Jahre)	Bett: 12 Euro	Bett: 20 Euro
	Lager: 8 Euro	Lager: 14 Euro
junge Erwachsene laut DAV (19-25Jahre) sowie ermäßigt	Bett: 8 Euro	Bett: 14 Euro
	Lager: 8 Euro	Lager: 10 Euro
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	Bett: 6 Euro	Bett: 8 Euro
	Lager: 3 Euro	Lager: 4 Euro
Kinder bis 6 Jahre	frei	

Sonderbuchung gesamte Hütte: 310 und 400 Euro/Nacht

Hüttenwartin: Brigitte Buberl 01704811706
brigitte.buberl@dav-dortmund.de

Adresse

Sauerlandhütte des Deutschen Alpenvereins, Sektion Dortmund
Zur Schanze 2
59939 Olsberg-Bruchhausen

Geschäftsstelle DAV Dortmund:
0231/16866,

Öffnungszeiten:
Montag; 15.00 - 19.30 Uhr,
Donnerstag; 15.00 - 18.00 Uhr
info@alpenverein-dortmund.de

Die Hütte

Warum und wie wird man Hüttenreferentin?

Einmal in der Woche mit einem Esel Lebensmittel und Brennholz für eine Hütte hoch in den Alpen zu holen, über sonnenbeschienene Almen zu laufen, vorbei an rauen Felsen und rauschenden Wasserfällen, begleitet von einem lustigen Hund: Eine geniale Mischung aus Heidi und Alm-Öhi, das war meine Vorstellung vom Hüttenwirt als junges, begeistertes Mitglied des Deutschen Alpenvereins.

Dass das Leben von Hüttenwirten weitaus beschwerlicher und anstrengender ist, hatte ich bald verstanden.

Der Traum, eine zu werden, begleitete mich trotzdem unterschwellig mein gesamtes Berufsleben, das ich vorwiegend im Sitzen, in Dortmund und damit weit entfernt von den Alpen verbrachte.

Liebe auf den ersten Blick

Kurz vor meiner Verrentung fand ich die Ausschreibung des Ehrenamtes „Hütten-

wartin der Sauerlandhütte“, bewarb mich und wurde von den Dortmunder DAV-Mitgliedern 2018 gewählt. Gleich beim ersten Besuch verliebte ich mich in das Haus, das mich an die Kelheimer Hütte (im Sudelfeld-Gebiet) meiner bayerischen Jugend erinnerte. Mittlerweile hatte ich auch einen Hund, der mich gerne begleitete. Nur das mit dem Esel ließ ich der Nachbarn wegen lieber bleiben. Außerdem liegt die Sauerlandhütte an der Straße, mitten im Dorf Bruchhausen und hat einen eigenen Parkplatz.

Ein Wermutstropfen sind die Telefon- und Schreibarbeiten, denn ohne Buchungen funktioniert nun mal keine Hütte. Ohne die Unterstützung von Menschen vor Ort wäre sie von Dortmund aus nicht zu betreuen. Für ihre Sauberkeit sorgte in meiner Anfangszeit Sandra Wiegelmann und nachdem sie krankheitsbedingt aufhören musste, fanden sich Inge und



Brigitte Buberl

Frederic Bartscher. Besonders Inge wurde zur Seele des Hauses. Sie ist ausgebildete Floristin und bringt sogar ein Haus zum Blühen.

Einen Schatz erhalten

Heute kenne ich jede Ecke dieses von unseren Mitgliedern 1986 eigenhändig errichteten, soliden Baus. Er kommt langsam in die Jahre. Irgendwann werden die Fenster ausgewechselt werden müssen und eine neue, schlichte Küche sowie ein Gartengrill

wären auch schön zu haben. Die Wirtschaftlichkeit eines Solardaches ist noch zu prüfen. Immerhin gibt es nun eine neue Wärmepumpen-Gas-Hybrid Heizung, der Dachboden wurde gedämmt und WLAN eingerichtet, ein neues Gerätehaus gebaut und eine Rothaarsteig Liegebank im Garten installiert.

Arbeitseinsätze: Willkommene Hilfe

Das Schönste an meinem Amt sind die Arbeitseinsätze im Frühling und im Herbst. Freiwillige kommen für ein Wochenende in die Hütte. Sie helfen mir für den Erhalt des Gartens zu sorgen und übernehmen größere Arbeiten in der Hütte. Diese Tage als wirkliche Hüttenwirtin mit gemeinsamen Arbeiten, Essen und Unterhaltung sind die Höhepunkte des Hüttenreferentenlebens. Ich habe dabei viele wertvolle Menschen getroffen, denen ich hier danke für ihr uneigen-

nütziges Engagement. Sie alle lieben das Haus, Einige kommen zudem während des Jahres mehrfach mit ihren Gruppen.

Manche schauen einfach so vorbei und arbeiten dann wie die Berserker. Und das Schöne dabei ist: Jeder darf sich dafür melden und ist höchst willkommen.

Die unkomplizierte Zugänglichkeit der Hütte hat mich von Anfang an für dieses Haus begeistert. Es steht allen Mitgliedern und ihren Freunden zur Verfügung. Als gut ausgestattete, gemütliche Selbstversorgerhütte wird das Haus jeder Gruppe sofort zum Heim. Leider für manche so sehr, dass die Nachbarn durch Lärm belästigt werden. Im Allgemeinen wird es jedoch gut behandelt und sauber hinterlassen. Gäste, die zum ersten Mal da waren, sind begeistert, wie schön es war und wollen wieder kommen. Für Gruppen, die mit mir zusammen in der Hütte sind, habe ich einige Lieblingstouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden entwickelt, die ich euch nicht vorenthalten möchte.

Ich freue mich meinen Jugendtraum zu leben.

Brigitte

Unsere gute Fee Inge Bartscher



Jedes Haus, in dem man sich wohlfühlen soll, benötigt einen guten Geist. Für die Sauerlandhütte ist dies Inge Bartscher: sportlich sehr aktiv, Mitglied unserer Sektion und als Mutter von drei erwachsenen Söhnen äußerst erfahren im Beseitigen von Unordnung. Der ausgebildeten

Floristin verdanken wir auch den wechselnden Blumenschmuck und die Gemütlichkeit der Sauerlandhütte.

Die Lieblingstouren der Hüttenwartin:

Die Region bietet für jedes Alter und Anspruch Wanderwege.

1. Unbedingt:

Tour zu den Bruchhauser Steinen,

Rundwanderung vom Haus weg, ca. 2-3 Std.

2. Wanderung vom Haus weg zum Rothaarsteig über den Richtplatz zum Langenberg,

mit 843 Metern der höchste Berg Nordrhein-Westfalens, über den Skilift Sternrodt am Medebach entlang zur Hütte zurück, ca. 15. km.

3. Gang zur Hochheide, dem größten zusammenhängenden Hochheidegebiet Deutschlands.

Es liegt auf ca. 800 m Höhe zwischen Willingen und Niedersfeld. Rundweg vom Haus weg ca. 6 Std. Die Hochheide ist von Niedersfeld aus auch mit dem Auto erreichbar.

4. Wanderung über den Richtplatz nach Willingen zum Forellenhof, über den Silbersee zurück, ca.5 Std. oder zurück mit dem Bus über Brilon und Olsberg.

5. Für den Sonntagnachmittag: Olsberg ist ein anerkannter Kneipp-Kurort mit einem leichten, schönen Kneipenwanderweg, der auf den Olsberg führt und 6 natürliche Wassertretstellen passiert, ca. 3 Std.

6. Für gemütliche Wanderer: Von der Hütte aus kann man über die Feurereiche, drei Hügelgipfel und den Borberger Friedhof - ein archäologisches Rätsel mit Ruinen einer möglicherweise romanischen Wehrkirche - zum Schinkenwirt wandern und notfalls mit dem Bus zurückfahren...

7. Für die Kleinen existiert ein drei Kilometer langer Kinderwanderweg mit lebensgroßen Figuren der einheimischen Tiere in Bruchhausen.

Die Hütte

Wanderempfehlungen

Wanderempfehlung der Goldsteingruppe

Wanderung vom Sinnesgarten Bruchhausen Richtung Assinghausen

Die Wanderung startet am Sinnesgarten in Bruchhausen, einem entspannenden Ort mit Kräutergärten und Erlebnisstationen. Über sanfte Steigungen geht es zur Schutzhütte, die zur ersten Rast einlädt. Weiter führt der Weg zum idyllischen Rastplatz Ochsenkreuz mit herrlichem Ausblick. Ein besonderes Highlight ist die Lourdes-Höhle, eine spirituelle Grotte zur Besinnung.

Der Kreuzweg mit kunstvoll gestalteten Stationen führt zur Kreuzpfad-Kapelle, einem Ort der Ruhe. Ein nahegelegener Gedenkstein erinnert an die regionale Geschichte.

Kurz vor Assinghausen, einem charmanten Rosendorf, endet die Tour und bietet Natur- und Kulturerlebnisse des Sauerlands

Nähere Info gibt es auf unter www.komoot.com/de-de/tour/1958823865

Empfehlung der Draussenzeit/Wanderfasten

Rundwanderung von der Bruchhauser Hütte über das Beieck und den Schürenstein

Diese abwechslungsreiche Wanderung startet an der Bruchhauser Hütte und führt durch das malerische Bruchhausen hinauf am Beieck, einem Aussichtspunkt mit herrlichem Panoramablick. Weiter geht es durch den Wald zum beeindruckenden Schürenstein vorbei, einem markanten Felsblock mit spannender Geschichte. Der Rückweg verläuft wieder über Bruchhausen und führt schließlich zurück zur Bruchhauser Hütte. Eine ideale Tour für Naturliebhaber, die abwechslungsreiche Wege und schöne Ausblicke genießen möchten!



Die Wanderung zur Gewittertorte

Viele kennen die Sauerlandhütte in Bruchhausen und die beeindruckenden Bruchhauser Steine aus dem Schulunterricht oder von Wanderungen im wunderschönen Sauerland. Einige erinnern sich noch an das Vorgängerhaus der Hütte – aber kaum jemand kennt die spektakuläre Gewittertorte.

Dabei handelt es sich nicht um einen Felsen oder eine Einheimische, sondern um ein köstliches Stück Kuchen. Am besten genießt man es nach einer Wanderung zwischen 15 und 16 Uhr – danach



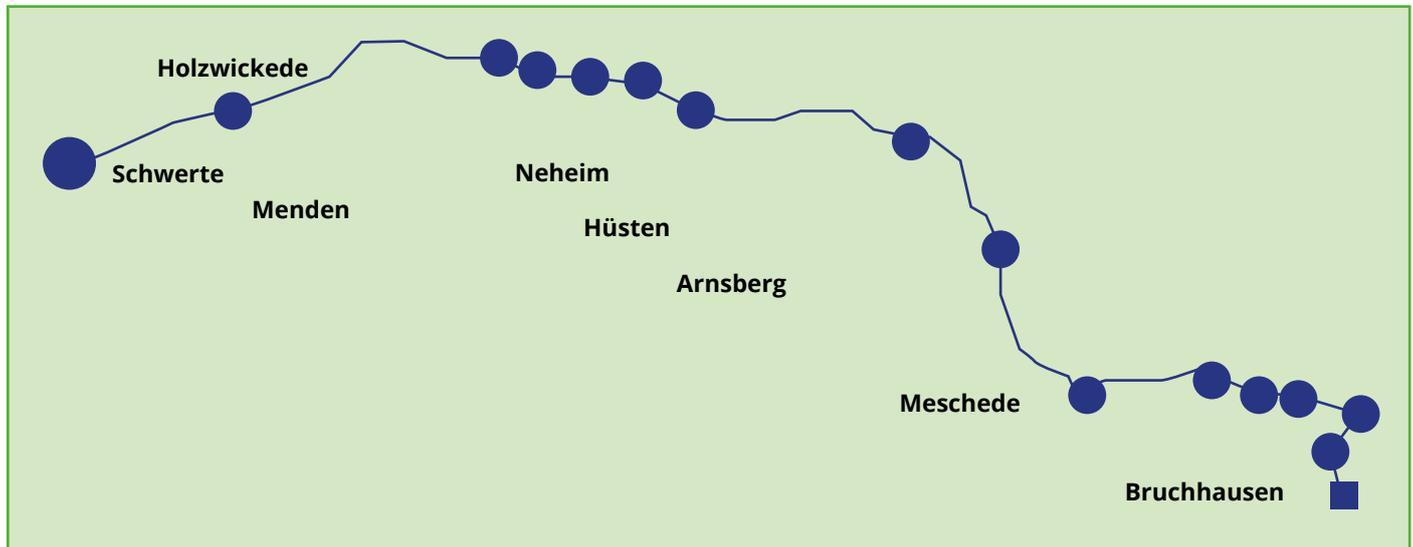
ist es oft ausverkauft. Schon der Anblick ist ein Genuss, und der Aufenthalt in ihrer Nähe pure Erholung. Wie Goethe treffend sagte: „Kein Genuss ist vorübergehend; der Eindruck bleibt.“

Wo gibt es diese Torte? Die Koordinaten 51.320936 / 8.530329 verraten es euch. Oder fragt einfach einen Wander-Guide der Sektion!

Peter Zander

Nach Bruchhausen mit dem Rad

Die Rennradtourengruppe der Sektion ist mindestens einmal im Jahr in den Alpen unterwegs, sie kennt aber auch den Weg zur Sauerlandhütte



Aber auch unsere Sauerlandhütte in Bruchhausen ist ein reizvolles Ziel. Mit dem Rennrad oder einem sportlichen Tourenrad erreicht man unsere Hütte je nach Kondition in knapp sieben Stunden vom Start am Freischütz in der Aplerbecker Mark. Die Route führt über die Höhen des Ardeygebirges und des Haarstrangs am Möhnensee vorbei. Von dort aus geht es hinauf nach Hirschberg im Arnsberger Wald und über den Stimmstamm hinab nach Eversberg am Ruhrtalradweg. Diesen verlassen wir in Olsberg, um über Elleringhausen zur Hütte nach Bruchhausen zu gelangen.

www.komoot.com/de-de/tour/1968629502

Touren zum Kahlen Asten und nach Hessen

Die Umgebung der Hütte bietet viele Tourenmöglichkeiten rund um den Kahlen Asten bis hinein nach Hessen.

Für den Rückweg am Sonntag empfiehlt sich der schöne Ruhrtalradweg, der in vielen Teilstücken immer weiter noch schöner ausgebaut wird. Ein Vorteil dieser Radtour nach Bruchhausen ist die permanente Nähe zum Winterbergexpress, der bei schlechtem Wetter oder wudem Hintern eine komfortable Alternative zum Fahrradfahren bietet.

Tipp: Für Rennradfahrer*innen gibt es Ende Mai 2025 eine Fahrt nach Bruchhausen mit Übernachtung und

wieder zurück. Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Jürgen Domjahn unter folgender E-Mail-Adresse: juergen.domjahn@mailbox.org



Infos aus dem Vorstand

Mitgliedsbeiträge (gültig seit 01.01.2024)

Bezeichnung	Kat.		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr	Alter
Mitglieder mit Vollbeitrag					
Vollmitglied	A	Mitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr	85 €	40 €	>25
Mitglieder mit Beitragsermäßigung					
Partnermitglied	B	Das Partnermitglied gehört der selben DAV-Sektion wie das dazugehörige Mitglied mit Vollbeitrag an. Es besteht eine identische Anschrift. Der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.	48 €	25 €	>25
Senioren	B	Senioren – Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben	48 €	25 €	>70
Kinder & Jugendliche	K / J	Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	20 €	10 €	0 - 18
Junior	D	Juniores ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr	45 €	25 €	19 - 25
Schwerbehinderte <small>(Grad der Behinderung von mindestens 50%, Vorlage des gültigen Schwerbehindertenausweises ist notwendig)</small>	K / J	Kinder Schwerbehinderte bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	–	20 €	0 - 18
	D	Juniores Schwerbehinderte ab vollendetem 18. bis zum 25. Lebensjahr	20 €	20 €	19 - 25
	B	Schwerbehinderte ab vollendetem 25. Lebensjahr	40 €	13 €	>25
Asylbewerber			–	–	
Gast - Zweitmitgliedschaft	C	Sind C-Mitglieder die nachweislich A oder B Mitglied einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins sind.	30 €	25 €	>25
Familien		Familien mit Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	133 €	65 €	–

© DAV

Änderung von Adressen und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue Kontonummer rechtzeitig mit. Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den rechtzeitigen Bezug der DAV-Mitteilungen „Panorama“ und der Sektionshefte. Durch falsche Bankverbindungen entstehende Kosten müssen wir den Mitgliedern in Rechnung stellen.

Kündigungen

Kündigungen der Mitgliedschaft müssen nach unserer Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des Jahres schriftlich erfolgen,

in dem die Mitgliedschaft enden soll. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des folgenden Jahres berücksichtigt werden. Diese Regelung gilt auch bei Sektionswechsel.

Wir bitten um Verständnis. Sie erhalten eine Kündigungsbestätigung. Kinder, die als Minderjährige im Rahmen einer Familienmitgliedschaft oder als Einzelmitglied dem Dortmunder Alpenverein beigetreten sind, müssen selber kündigen, wenn sie den Verein nach Erreichen der Volljährigkeit verlassen wollen.

Anträge zur Änderung der Mitgliederkategorie, die ab dem folgenden Jahr gelten soll, müssen bis zum 30.09. eines jeden Jahres schriftlich gestellt werden.

Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar eines Jahres fällig. Wir bitten unsere Mitglieder, die uns noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, um Überweisung

auf unser Konto bei der Sparkasse Dortmund oder um Barzahlung in der Geschäftsstelle. Eine Rechnung wird nicht zugesandt.

Pre-Notification

Sie haben uns im SEPA-Lastschriftverfahren ein SEPA-Lastschrift Mandat zur Abbuchung des Mitgliedsbeitrags erteilt. Die Mandatsreferenz für dieses SEPA-Mandat entspricht ihrer Mitgliedsnummer.

Der Jahresbeitrag wird am ersten Arbeitstag im Januar abgebucht. Sie erkennen unsere Abbuchung auch an der Gläubiger-Identifikationsnummer: DE34ZZZ00000539065.

Bitte sorgen Sie für entsprechende Kontodeckung, da wir Ihnen die bei einer Lastschrift Rückgabe entstehenden Bankgebühren sowie anfallende Mahngebühren in Rechnung stellen müssen.

Die DAV-Ausweise werden wir nach Eingang des Jahresbeitrages zusenden. Mitglieder, die am Beitragseinzug teilnehmen, erhalten die DAV-Ausweise bis Ende Februar zugeschickt.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Versicherungsschutz nur besteht, wenn der Mitgliedsbeitrag zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles entrichtet ist.

Digitaler DAV-Mitgliedsausweis Dein Begleiter in den Bergen – jetzt auch digital!

Dein DAV-Mitgliedsausweis ist jetzt auch in digitaler Form verfügbar. Damit hast du als DAV-Mitglied alle wichtigen Informationen immer dabei, direkt auf deinem Smartphone. Kein lästiges Suchen mehr nach dem Papiausweis!

So funktioniert's:

Login oder Registrierung: Bevor du deinen digitalen Ausweis nutzen kannst, musst du dich auf der Webseite mein.alpenverein.de registrieren. Dafür benötigst du deine Mitgliedsnummer und die IBAN, die du für den Mitgliedsbeitrag beim DAV hinterlegt hast, sowie eine E-Mail-Adresse. Nach der Registrierung erhältst du eine E-Mail mit einem Bestätigungslink, den du innerhalb von 48 Stunden bestätigen musst. Anschließend musst du ein Passwort vergeben.

Anmelden bei mein.alpenverein.de: Nach der Registrierung meldest du dich mit deinen Zugangsdaten an. Einmal eingeloggt, wird dir dein Mitgliedsausweis automatisch per E-Mail zugeschickt. Alternativ kannst du ihn aber auch als PDF herunterladen.

Stammtisch

Wer hat nicht schon einmal nach Inspiration für das nächste Abenteuer gesucht? In lockerer Runde bei Fingerfood und Getränken bietet unser Stammtisch genau die richtige Gelegenheit dazu. Trefft alte Bekannte, lernst neue Leute kennen oder suchst eure Ansprechpartner*innen für Neues vor Ort – alle Altersgruppen sind vertreten und herzlich eingeladen. Falls ihr noch niemanden kennt, dann lernst bei Suppen, Aufläufen, Pizzaschnecken und Tiramisu ganz schnell jemanden kennen. Und bei dieser Gelegenheit kann man sich vielleicht auch das Geheimrezept für frischen Kaiserschmarrn holen...

Rückmeldungen von Teilnehmer*innen am Stammtisch

Thomas:

Ich komme zum Stammtisch um eine schöne Zeit mit Leuten zu verbringen, die ähnlich ticken wie ich und auch Interesse am Bergsport und an Berglandschaften haben. Schön ist es dabei Bekannte zu treffen und

Gültigkeit: Genau wie der klassische Ausweis ist auch der digitale nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig.

Für neue Mitglieder: Frisch beim DAV angemeldet? Herzlich willkommen! Etwa drei Wochen nach deinem Beitritt kannst du deinen digitalen Ausweis abrufen. Ab dem 1. Februar eines jeden Jahres gibt es den Ausweis für das neue Mitgliedsjahr.

Und das war's schon! Mit dem digitalen DAV-Mitgliedsausweis bist du bestens ausgerüstet für alle Abenteuer in den Bergen – und das ganz umweltfreundlich und immer griffbereit auf deinem Handy.



auch neue Kontakte zu knüpfen und vielleicht Bergtouren anzubahnen.

Mir gefällt die ungezwungene Atmosphäre und natürlich das ausgezeichnete Essen.

Uwe:

Das Essen!

Und der unkomplizierte Kontakt zur Sektion, da ich ja zur MTB-Gruppe nun auch wieder die Kletterer kennenlernen möchte.

Markus:

Ich komme zum Stammtisch um auch andere Vereinsmitglieder zu treffen, als die, die ich regelmäßig über Gruppentreffen sehe. Zum Austausch über das Vereinsleben, über Veranstaltungen oder über Personalien. So bleibt man gut im Kontakt!

Mir gefällt, dass Getränke zur Verfügung stehen, das Angebot an Speisen finde ich sehr gut, da das gemeinsame Essen die Geselligkeit fördert.

Infos aus dem Vorstand

Jubilare in 2024

Wir hatten im Jahr 2024

76 Personen mit 25 Jahre Mitgliedschaft

17 Personen mit 40 Jahre Mitgliedschaft

7 Personen mit 50 Jahre Mitgliedschaft

Alle Jubilare aus 2024 wurden zu einem netten Beisammensein mit Kaffee und Kuchen in das Basecamp eingeladen. Viele waren zum ersten Mal im Basecamp. Es war ein netter und kurzweiliger Nachmittag.

Ludovic überreichte allen anwesenden eine Urkunde mit einer Ehrennadel. 17 Jubilare haben Ihre Auszeichnung persönlich abgeholt, zwei Jubilare wurden vertreten.



Jubiläum 25 Jahre

Federica Becker
Dr. Kurt Becker
Ulrike Becker
Yannick Becker
Markus Chrost
Max Chrost
Marco Dahm
Michael Goebel
Niels Gröndahl
Lothar Grünebaum
Ursula Grünebaum
Jens Hallermann
Thomas Hecker
Ingo Heinrichs-Neigefind
Jannis Heuner

Melanie Hohmann
Frank Jablonski
Marc Jablonski
Ulrich Kaifer
Mario Kötter
Sigrid Kuhn-Fernholz
Andreas Lüther
Dorothee Moneke
Gabriele Pennekamp
Ursula Peters
Hans Reiner Plank
Malte Preuß
Johannes Reinold
Gisela Ringelkamp
Günther Stempfer

Irene Stempfer
Dieter Temmen
Dr. Katrin Temmen
Stefan Vollmer
Solvei Von Voss
Sophie Von Voss
Barbara Werner
Peter Werner
Pauline Wiczorek
Jörg Windbüchler
Konstanze Wortmann
Lara Wüste
Hans-Günter Zschau

Jubiläum 40 Jahre

Brigitte Budde
Thomas Bußmann
Montserrat Conchita Görig
Peter Gruhl
Peter Halberstadt
Raphael Lacher

Sabine Laukel
Carsten Leyer
Jutta Leyer
Lothar Leyer
Hartmut Osterwald
Dr. Judith Pelikan

Nils Preuß
Peter Ruprecht
Martin Schimmel
Jörg-Axel Vogt

Jubiläum 50 Jahre

Horst Fassing
Thomas Görig
Marie-Antoinette
Hirschmann-Flores

Ingrid Kurtz
Klaus Rose
Karl-Heinz Sewering
Rainer Sommerkorn

Diethelm Textoris
Lutz Vahrenbrink
Dr. Markus Wenzel

Wir trauern um

Dieter Borghardt
Rosemarie Borghardt
Dieter Bungart
Michael Bürger
Ursula Früh
Dieter Furchland

Manuel V. Heuer
Rolf Hohmann
Reinhard Korthals
Sabine Lorenz
Horst Merz
Johann Middel

Roland Müller
Dieter Neumann
Alfred Schmidt
Udo Trombach

Nachruf > Ehrenmitglied Heinz Wüste

„Heinz, du fehlst uns!“

Hochtouren, Wandern und Radfahrten waren dein Leben.

Mehr als 50 Jahre lang -seit 1972- warst du aktiv für die DAV-Sektion Dortmund und hast im April 1975 die Hochtourengruppe, später in Bergtourengruppe umbenannt, mitaufgebaut und viele Jahre geführt.

Ebenfalls herausragend war deine Beratung und Arbeit zusammen mit vielen anderen Sektionsmitgliedern beim Bau des

Vereinshauses in Bruchhausen, dessen Einweihung am 21.6.1986 gefeiert werden konnte.

Immer wieder hast du „Neue“ in die Hochtourengruppe aufgenommen und mit ihnen die vielfältigen Bergaktivitäten wie das Klettern im Ith, Hüttenwanderungen mit Klettersteigen in den Alpen sowie Hochtouren ausgeübt.

Dabei warst du immer gut gelaunt und hast sowohl deine Fähigkeiten, deine Kenntnisse und unglaublich viel positive Energie in die Sektion eingebracht – immer bedacht und kompetent.

Mit dir gemeinsam etwas zu unternehmen war vernünftig, lehrreich, lustig und manchmal anstrengend. Es machte dir Spaß, alles zu tun, was mit Arbeit oder Sport zusammenhing. Auch wenn du unsere körperlichen Grenzen getestet hast, konnte man dir nie böse sein. Ob Marathon- bzw. Flierich-Lauf,

Radtouren, Wanderungen auf Korsika oder in heimischen Gefilden, Hütten- und Klettertouren sowie Gipfelbesteigungen in den Alpen, Feiern im Vereinshaus oder zu Hause: du warst immer bestens vorbereitet

und gut gelaunt. Deine unzähligen Berg- und Klettertouren, die du perfekt organisiert und durchgeführt hast, waren beliebt und ausgebucht. Du hattest einfach eine perfekte Aura und warst für viele ein Vorbild. Legendar war die „Schwiegermutter“, die du bei vielen Bergtouren zum

Besten gegeben hast. Richtig entspannen konntest du dich bei der Zucht und Pflege deiner erfolgreichen Brieftauben. Auch deine liebe Frau Maria schonte sich nicht. Sie hat dich unterstützt, wo sie nur konnte und war meist mit unterwegs.

Leider hast du in den letzten Jahren unter Atembeschwerden gelitten, die wohl zurückzuführen sind auf deine jahrzehntelange Tätigkeit als Polier und die eingeatmeten Stäube als erfolgreicher „Taubenvater“.

Aber du warst guten Mutes und hast versucht, so lange wie möglich führend und aktiv dabei zu sein.

Auch heute noch würden wir uns in der Sektion wünschen, jemanden wie dich dabei zu haben.

*Gerd Kulik, Thomas Donner, Frank Kernbach,
Walther Heuner*



Infos aus dem Vorstand

Newsletter unserer Sektion

Über unseren Newsletter informieren wir monatlich über News aus unserer Sektion. Du wirst also nicht mit Werbemails überhäuft, sondern erhältst nach Anmeldung wichtige Informationen vom Vorstand/aus der Geschäftsstelle.

www.dav-dortmund.de/footer/footer-menue/Aktuelles/newsletter



Ehrenamt überrascht

Kennt ihr diese, eine Person im Verein, ohne die nichts funktionieren würde? Die auch freiwillig den unbeliebten Papierkram übernimmt, erledigt oder bis abends spät in die Nacht noch Aufgaben für alle abarbeitet?

Dann wird ist es doch an der Zeit, genau diese Person für die Aktion „Sportehrenamt überrascht“ vorzuschlagen. Mit der Aktion prämiert der Landessportbund NRW das Engagement herausragender Ehrenamtler mit einem großen Dankeschön: Dazu gehören aktuell ein Hoodie, ein Goodie-Paket für die Person und eine Überraschungsparty (wenn das möglich ist)! Das Bewerben



lohnt sich also für alle!

Ihr könnt ohne viel Aufwand eine Person vorschlagen. Schreibt an Christiane und gebt den Namen und die Tätigkeit an und warum ihr überzeugt seid, dass diese Person ein Dankeschön



verdient hat.

In diesem Jahr wurden Anton Chrost, Walther Heuner, und Peter Zander überrascht.

Stadtradeln 2024 in Dortmund: Gemeinsam für Klimaschutz und Bewegung

Auch im vergangenen Jahr hat Dortmund wieder kräftig in die Pedale getreten: Beim Stadtradeln 2024 waren zahlreiche Teams und Einzelpersonen aktiv, um Kilometer für eine bessere Umwelt zu sammeln. Unter ihnen hat der Deutsche Alpenverein (DAV) Dortmund mit beeindruckenden Zahlen glänzt.

Mit 24 Teilnehmenden legte das Team des DAV insgesamt 5.492 Kilometer zurück – eine starke Leistung, die zeigt, wie viel Spaß gemeinsames Radfahren machen kann. Besonders beeindruckend: Die durchschnittliche Kilometerzahl pro Teilnehmer liegt bei über 228 km in drei Wochen Aktionszeitraum, was von einer hohen Motivation und Ausdauer innerhalb des Teams zeugt.

Ein Teammitglied stach dabei besonders hervor: Mit über 1.000 Kilometern allein sicherte sich diese Person den ersten Platz innerhalb des Teams und setzte ein sportliches Ausrufezeichen. Eine solche Leistung zeigt nicht nur das Engagement für den Klimaschutz, sondern auch den sportlichen Ehrgeiz, der das Stadtradeln zu einer besonderen Herausforderung macht.

Das Stadtradeln ist längst mehr als nur ein Wettbewerb – es ist ein Gemeinschaftsprojekt. Es verbindet Bewegung, Klimaschutz und Teamgeist und sensibilisiert gleichzeitig für nachhaltige Mobilität. Der DAV Dortmund zeigt mit seiner Teilnahme, dass sich diese Werte perfekt mit der Philosophie des Vereins ergänzen: Naturschutz und Bewegung in der Natur stehen hier im Mittelpunkt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmenden, die sich in den drei Wochen des Stadtradelns für die Umwelt und die Gemeinschaft engagiert haben. Wir hoffen, dass viele dieser Kilometer nicht nur während des Wettbewerbs gesammelt wurden, sondern auch langfristig ein Anreiz sind, häufiger aufs Fahrrad zu steigen – sei es für den Arbeitsweg, Einkäufe oder einfach nur zum Spaß.

Wir freuen uns schon auf das nächste Stadtradeln und sind gespannt, ob Dortmund 2025 noch mehr Kilometer auf den Tacho bringt. Bis dahin: Helm aufsetzen, Rad schnappen und die Umwelt weiterhin aktiv schützen!

Dein Bergsportausrüster
10% Rabatt für DAV-Mitglieder



**MAGIC
MOUNT**

Untere Laube 16
78462 Konstanz
Tel.: 07531/24060
konstanz@magic-mount.com

Heiliger Weg 3-5
44135 Dortmund
Tel.: 0231/554526

dortmund@magic-mount.com

Kolpingstraße 46
58706 Menden
Tel.: 02373/15969

menden@magic-mount.com

www.magic-mount.com

Für die ehrlichsten Momente im Leben.

Gestalten Sie mit uns Ihre Traumküche



Neuhoff Hausgeräte und Küchen GmbH & Co. KG
Märkische Str. 212 · 44141 Dortmund · Tel. 0231-9411850
info@neuhoff.com · neuhoff.com

Weitere Filialen
Mengeder Str. 724 · 44359 Dortmund · Tel. 0231-3964816
Sonnenstr. 9 · 58239 Schwerte · Tel. 02304-244140

Kinderschutzkonzept in Vereinen ab 2025: Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Ab 2025 gilt für alle Vereine eine verpflichtende Regelung zur Einführung eines Kinderschutzkonzepts. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in Vereinen bestmöglich zu schützen und sichere Räume für Sport, Freizeit und Bildung zu schaffen.

Was ist ein Kinderschutzkonzept?

Ein Kinderschutzkonzept umfasst Maßnahmen und Regeln, die dazu beitragen, Kinder vor körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt zu schützen. Es schafft klare Strukturen, schult Verantwortliche und sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und minimiert werden.

Wichtige Bestandteile

- **Prävention:** Sensibilisierung von Trainern, Betreuern und Ehrenamtlichen durch Schulungen und Fortbildungen.
- **Verhaltenskodex:** Klare Regeln für den Umgang mit Kindern, die in der Vereinsarbeit verbindlich sind.
- **Vertrauenspersonen:** Benennung von Ansprechpartnern für Kinder, Eltern und Vereinsmitglieder.
- **Interventionsplan:** Vorgehen im Verdachtsfall, um schnell und angemessen zu handeln.
- **Erweitertes Führungszeugnis:** Überprüfung aller Personen, die regelmäßig mit Kindern arbeiten.

Warum ist das wichtig?

Kinder und Jugendliche verbringen einen Großteil ihrer Freizeit in Vereinen. Dort treffen sie auf Vorbilder, Freunde und Mentoren. Ein Kinderschutzkonzept stärkt das Vertrauen in die Vereinsarbeit und signalisiert: Der Schutz von Kindern hat oberste Priorität.

Konzept in Erarbeitung – wir übernehmen Verantwortung

Die Umsetzung eines Kinderschutzkonzepts ist aufwändig. Doch Landes- und Bundesverbände, sowie Plattformen wie die Deutsche Sportjugend, bieten umfangreiche Unterstützung, Vorlagen und Schulungen an, um uns den Einstieg zu erleichtern.

Mit einem gelebten Kinderschutzkonzept übernehmen

wir Verantwortung und leisten einen wichtigen Beitrag für das Wohlergehen junger Menschen – eine Aufgabe, die alle betrifft und die das Vereinsleben noch wertvoller macht.

In einem nächsten Schritt folgen Sensibilisierungsveranstaltungen zum Thema und wir haben eine Ansprechperson benannt. Alle weiteren Informationen können demnächst der Homepage entnommen werden.



AUSBÜTTELS

mehr als eine Apotheke

E-Rezept? Ausbüttels App!

Meine E-Rezepte löse ich bequem von überall in der Ausbüttels App ein – Gesundheitskarte an das Smartphone halten, schauen, was verordnet ist und Arzneimittel am selben Tag abholen oder liefern lassen!*



*Bitte beachten Sie bei der Benutzung von WhatsApp unsere Hinweise zum Datenschutz. Diese erhalten Sie in unseren Apotheken oder unter www.ausbuetfels.de/datenschutz. *Bei Bestellung montags bis freitags bis 15 Uhr innerhalb Dortmunds.

**ADLER
APOTHEKE**

Markt 4 • 44137 Dortmund
Tel. 57 26 21 • Fax 55 16 76
adler@ausbuetfels.de

**APOTHEKE
AM HANSAPLATZ**

Wißstr. 7 • 44137 Dortmund
Tel. 52 29 96 • Fax 57 16 56
hansaplatz@ausbuetfels.de

**APOTHEKE
IM EKS**

Gleiwitzstr. 273 • 44328 Dortmund
Tel. 23 13 58 • Fax 23 80 83
eks@ausbuetfels.de

**SCHWANEN
APOTHEKE**

Westenhellweg 81 • 44137 Dortmund
Tel. 84 01 00 90 • Fax 84 01 00 91
schwanen@ausbuetfels.de

www.ausbuetfels.de



WANDERLUST?

Gemeinsam auf Tour gehen und die Welt entdecken!
Mit unseren individuell bedruckten und bestickten Shirts,
Hoodies und Co. macht das Outdoor-Leben einfach mehr
Spaß!

★ **SHIRT MANAGER.de**
Textil. Druck. Design.

www.shirtmanager.de
Telefon: +49 162 172 39 92
kontakt@shirtmanager.de

Shirtmanager Kathrin Ostermann
Preinstr. 158, 44265 Dortmund

Reiserückvergütung

DAS

ECHTE 

Natürlich von der Sparkasse Dortmund

Handwerker-
Soforthilfe

Da steckt ECHT
mehr drin!

Cashback mit
multifunktionaler
Sparkassen-Card (DMC)

Mobilgeräte-
Schutz

Ticketrückvergütung



Jetzt
informieren!



Sparkasse
Dortmund

Infos aus dem Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung 2025

Liebes Sektionsmitglied, liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

hiermit dürfen wir euch zur Jahreshauptversammlung 2025 der DAV Sektion Dortmund recht herzlich einladen (gem. Satzung § 19 Einberufung).

Wann: **Samstag, 5. April 2025, 12:00 bis 16:30 Uhr**

Wo: **Reinoldus- und Schiller-Gymnasium, Hallerey 49, 44149 Dortmund**

Tagesordnung:

1. Begrüßen und Eröffnen der Versammlung
2. Totenehrung
3. Ehrung der Jubilare
4. Jahresberichte
 - a. Geschäftsbericht des Geschäftsführenden Vorstandes (vgl. Satzung § 20)
 - b. Bericht der Schatzmeisterin/Jahresrechnung 2024
 - c. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Geschäftsführenden Vorstandes (vgl. Satzung §20,1.a)
6. Wahlen
 - a. Erste*r Vorsitzende*r
 - b. Stellvertretende*r Vorsitzende*r
 - c. Schatzmeister*in
 - d. Referent*in Dortmunder Haus
 - e. Referent*in Klettern
 - f. Referent*in Naturschutz
 - g. Referent*in Sektionszentrum
 - h. Referent*in Sponsoring
 - i. Referent*in Vereinsleben
 - j. Leiter*in Ski Alpin
 - k. Leiter*in Mountainbike
 - l. Leiter*in Sektionssport
 - m. Leiter*in Skibergsteigen
 - n. Kassenprüfer*in
7. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2025
8. Berichte aus den Referaten/Gruppen (unter anderem: Sektionszentrum mit Kletterhalle, Kletterturm usw.)
9. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum **13. März 2025** in der Geschäftsstelle (info@dav-dortmund.de) einzureichen.

Anmeldung erbeten

Wir möchten Euch darüber informieren, dass wir während der Mitgliederversammlung eine **Pause (mit einer Kleinigkeit zum Essen)** einlegen werden. Um besser planen zu können, wäre es sehr hilfreich, wenn Ihr Euch bis spätestens 1. April 2025 über die SektionsApp oder per Mail an veranstaltungen@dav-dortmund.de dem Betreff (JHV Mitgliederversammlung) anmeldet.

Mit bergsportlichen Grüßen,

gez. Norbert Gutwald
stellv. Vorsitzender

Einladung zur 6. Jugendvollversammlung der Sektion Dortmund

Liebe JDAV-Mitglieder der Sektion Dortmund, liebe Jugendleiter*innen, Funktionsträger*innen und Leiter*innen der Kinder- und Jugendgruppen, hiermit laden wir euch satzungsgemäß herzlich zur 6. Jugendvollversammlung der Sektion Dortmund ein. Eltern und Interessierte sind als Gäste herzlich Willkommen.

Termin: **29. März 2025 um 15:00 Uhr:**

Wo: **Geschäftsstelle der Sektion, Märkische Strasse 50, 44139 Dortmund**

An was müsst Ihr denken?

- Aktuellen DAV-Mitgliedsausweis mitbringen
- Kinder/Jugendlichen benötigen eine formlose Einverständniserklärung ihrer Erziehungsberechtigten.

Vorläufige Tagesordnung

- Top 1: Begrüßung - Herzlich willkommen
- Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 3: Annahme der Tagesordnungspunkte
- Top 4: Wahl eines*einer Versammlungsleiters*in
- Top 5: Tätigkeitsbericht des Jugendausschusses
Berichte über Aktivitäten in 2024 aus den Gruppen Klettertreff und U27
- Top 6: Bericht der KassiererIn
- Top 7: Bericht der Kassenprüfer*innen
- Top 8: Entlastung des Vorstandes
- Top 9: Wahlen
 - a. Wahl des*der stellvertretenden Jugendreferent*in (Mindestalter 18 Jahre

- b. Wahl des*der Kassierers*in (Mindestalter 18 Jahre)
- c. Wahl des*der Beisitzer der Gruppe U18
- d. Wahl des*der Beisitzer der Gruppe U27
- e. Wahl des*der Delegierten für den JDAV-Bundesverband und Landesverband
- f. Wahl von einem Kassenprüfer*innen (Mindestalter 18 Jahre)

Top 10: Anträge (müssen bis zum 22.03.2025 in schriftlicher Form beim Jugendreferenten*in eingegangen sein, email: jdav@dav-dortmund.de)

Top 11: Planungen für das Jahr 2025

Top 12: Verschiedenes

Top 13: Und Tschüss

Wir freuen uns auf deine Teilnahme.

Viele Grüße

Christiane & Mirza

Eure Jugendreferenten

Du willst mitentscheiden, dich engagieren oder einfach nur zuhören? Dann komm ins Basecamp zu unserer diesjährigen Jugendvollversammlung.

Wenn du bereit für ein Microabenteuer bist, kannst du anschließend gemeinsam mit uns im Basecamp übernachten. Alle, die nach der Jugendvollversammlung im Basecamp übernachten möchten, melden sich bitte bis zum 20. März 2024 unter jdav@dav-dortmund.de an.

Satzungsänderung der Jugendsektionsordnung

§9 Geschäftsordnung des Jugendausschusses

- ~~1. Der Jugendausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.~~
Der Jugendausschuss ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und:
 - bei weniger als 20 stimmberechtigten Mitgliedern mindestens vier (4) stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind, oder
 - bei 20 oder mehr stimmberechtigten Mitgliedern mindestens die Hälfte (50%) der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
2. Der Jugendausschuss beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
3. Bei lang andauernder Verhinderung oder vorzeitigem Ausscheiden der*des Jugendreferent*in delegiert der Jugendausschuss, die Aufgaben, Rechte und Pflichten der*des Jugendreferent*in an den*die stellvertretenden Jugendreferenten*in. Der Jugendausschuss schlägt ihn*sie dem zuständigen Sektionsgremium zur Berufung in den Sektionsvorstand vor. Im Falle des Ausfalles der*des Stellvertreter*in, wählt der Jugendausschuss einen kommissarischen Jugendreferent*in bis zur nächsten Jugendvollversammlung. Der Jugendausschuss schlägt ihn*sie dem zuständigen Sektionsgremium zur Berufung in den Sektionsvorstand vor.

Die JDAV im Sauerland

Die Sauerlandhütte der DAV Sektion Dortmund liegt in Bruchhausen. Von dort aus kann man Wanderungen unternehmen, zum Beispiel zu den Bruchhauser Steinen. Für Kinder gibt es auch noch eine Sommerrodelbahn in der Nähe. Wer es etwas schneller mag, kann die Kartbahn Niedersfeld besuchen.

Darüber hinaus liegen die Orte Willingen und Winterberg in der Nähe. Dort kann man einiges unternehmen. In Willingen gibt es verschiedene Aktivitäten für Klein und Groß. Die „MTB ZONE Bikepark Willingen“ ist gut für Anfänger. Die beiden Blauen Trails: „Flow Trail“ und „Flow Country Trail“, sind gut für Anfänger mit ein bisschen Erfahrung.

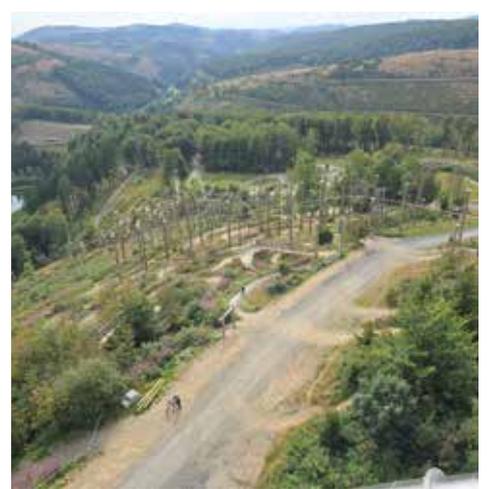
In Willingen kann man auch noch „Mountaincars“ auf einer 1,1 km langen kurvigen Strecke fahren. Die Sommerrodelbahn ist besonders für die Kleineren gut geeignet. Wenn man mit der Gondelbahn auf den Berg hochfährt, gibt es dort einen schönen großen Abenteuerspielplatz und man kann kostenlos auf den „Hochheide-Turm“. Man kann im Turm hochfahren

und eine schöne Aussicht über ganz Willingen haben.

Die Skisprungschanze in Willingen ist zu Fuß erreichbar. Auch ist die Schanze mit der Standseilbahn „Mühlenkopfschanze“ zu erreichen. Oben angekommen kann man über den 665m langen und 100m hohen „Skywalk“ laufen, wovon man eine Megaansicht über die atemberaubende Landschaft des Uplands hat. Im Anschluss könnte man sich noch an einem Imbiss stärken.

In Winterberg kann man auch einiges machen. Dort gibt es den Erlebnisberg „Kappe“, dort befindet sich eine Panoramabrücke mit herrlichem Ausblick über die Region und verschiedenen Kletterelementen. Eine Sommerrodelbahn, Minigolf, ZIP-Line, Klettergarten und den Mountain Bike Park „THE MOTHER“. Abseits des Erlebnisbergs Kappe bietet das Skiliftkarussell Winterberg noch zwei weitere Sommerrodelbahnen (eine im Style einer Achterbahn) sowie eine weitere „Sky-Fly-ZIP-Line“.

Luis Schilling (JDAV)



Zehn Jahre Bruchhausen – Zehn Jahre voller Erinnerungen

Mit sechs Jahren besuchte ich Bruchhausen zum ersten Mal, damals noch mit meinen Eltern. Es war eine etwas in die Jahre gekommene Hütte, die sich seither zu einer modernen Unterkunft mit einem schönen Aufenthaltsraum entwickelt hat. In der Umgebung gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten. Direkt vor der Tür liegen die Bruchhauser Steine, die bei jedem Wetter mit einer kurzen Wanderung bestiegen werden können. Gerade für Kletterfreunde gibt es eine große Vielfalt an Gebieten, die sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet sind. Mein persönliches Lieblingsgebiet ist Bestwig; dort gibt es überwiegend fortgeschrittene Routen, aber auch einige für Anfänger.

Im Steinbruch „Steinschab“ gibt es weitere Klettermöglichkeiten, die sich hauptsächlich auf Plattenklettere im 4. bis 7. Grad beschränken. Die „Steinkuhle“ in Neustenberg (Winterberg) ist ebenfalls ein ehemaliger

Steinbruch. Hier finden sich an einer bis zu 15 Meter hohen, senkrechten Tongesteinswand Routen im 3. bis 6. Grad. In Warstein gibt es noch den Steinbruch „Hilfenberg“, der sogar über Mehrseillängen verfügt. Das Sauerland bietet noch viele weitere Klettermöglichkeiten. Informationen dazu gibt es unter www.kletterarena.info.

Auch im Winter ist die Hütte ideal, mit nur 30 Minuten Fahrt nach Winterberg dem Paradies für Skifahrer. Wem es dort zu voll ist, kann auf das nahe gelegene Skigebiet „Postwiese“ ausweichen. Dieses kann ich wärmstens empfehlen, da ich dort vor zehn Jahren gemeinsam mit der Gruppe das Skifahren gelernt habe. Allerdings ist Winterberg nicht nur zum Skifahren ideal, in den wärmeren Monaten eignet es sich bestens für Mountainbike-Touren. Besucht die Hütte am besten mal selbst!

Lovis Berweger (JDAV)

In den Bergen und im Job: Du kennst Dich aus und übernimmst Verantwortung!



Wir suchen Dich als Schlosser/in Bahntechnik (m/w/d)

für die Instandsetzung von Radsätzen und Drehgestellen
in Teil- oder Vollzeit - ab sofort -
44379 Dortmund-Dorstfeld

Gestalte Deine Zukunft in der krisensicheren Bahnindustrie und werde zum unverzichtbaren Mitglied unseres schlagkräftigen Teams.
Ergreif die Gelegenheit und nimm Kontakt zu uns auf! Wir freuen uns auf Verstärkung.

<https://rensmann.com/industriemechaniker-schlosser-m-w-d/>
www.rensmann.com



Fritz Rensmann GmbH & Co. KG Bünnerhelfstr. 33 44379 Dortmund

Die Kinderseiten

Mit Kindern in die Berge: unsere Ausflugstipps rund um die Sauerland-Hütte

Hallo, seid ihr eine Familie und wart noch nicht in der Sauerlandhütte, wollt gerne einmal dorthin und überlegt, was ihr dort unternehmen könntet? Wir von der Familiengruppe stellen euch ein paar Aktivitäten rund um Bruchhausen vor, die Klein und Groß viel Spaß gemacht haben. Vielleicht hilft euch das bei eurer Planung.

Tipp 1: Für Wanderfreunde Die Bruchhauser Steine

Die Bruchhauser Steine sind das naheliegendste Ziel, weil ihr direkt von der Sauerlandhütte aus loslaufen könnt. Unsere Hütte liegt auf 475m Höhe und die Bruchhauser Steine auf 728m. Es geht meistens Forstwege hoch, und wir haben die Wanderung auch schon mit Kinderwagen und sogar Schlitten gemacht. Den kompletten Weg allein zu laufen schaffen Kinder in der Regel ab ca. 6 Jahren.

Zeit: Wir empfehlen, mindestens 4 Stunden einzuplanen. Oben kann man auf und am Feldstein rumkraxeln und ein Picknick machen. Runter könnt ihr entlang der anderen großen Steine laufen, den Gollstein, Bornstein und Ravenstein und habt dabei eine tolle Aussicht.

Für Gehfale: Ihr fahrt zum offiziellen Eingang, dem Informations- und Service-Center Bruchhauser Steine (mit Parkplatz) auf 525m Höhe. Von da aus ist es kürzer hoch zum Feldstein, aber man muss für den Parkplatz und den Besuch bezahlen. Am Kiosk gibt es Eis.

Tipp 2: Für Kletterbegeisterte: Steinbruch „Steinkuhle“ bei Winterberg

Ihr müsst etwa 30 Minuten dorthin fahren. Oberhalb des Felsens gibt es Parkmöglichkeiten, und man kann einen Steig hinunter zum Fels nehmen. Oder südlich von Winterberg an der B480, auf der Neuastenberger Straße parken, z.B. neben dem „Westdeutschen Wintersportmuseum“. Von dort aus sind es ca. 15 Minuten zum Steinbruch auf einem Forstweg.

Klettern: In diesem kleinen, gut abgesicherten Klettergarten gibt es 16 Routen vom 3. bis zum 6. Schwierig-

keitsgrad in geschiefertem Tongestein. Die Wandhöhe beträgt 12 bis 15 Meter. Gerade kleinere Kinder im Kindergartenalter können hier angstfrei Spaß haben im 3. und 4. Schwierigkeitsgrad. Im Sommer wird es heiß an der Wand, also Sonnencreme und viel Wasser mitnehmen. Danach geht man am besten ein Eis in Winterberg essen. ☺

Steinbruch „Steinschab“: Liegt ebenfalls in der Nähe von Winterberg. Nicht wir, aber die Jugendgruppe war an diesem Steinbruch zum Klettern und hält ihn für familieneeignet. Das können wir uns gut vorstellen, denn er bietet, ähnlich wie Werdohl, Plattenklettereier vom 4. bis 7. Grad, bei einer Wandhöhe von bis zu 50 Metern. Wir werden ihn so bald wie möglich ausprobieren. ☺

Tipp 3: Für Mountainbike-Fahrer: Bikepark Winterberg

In unserer Gruppe sind auch emsige MTBler, die uns etwas „Abgefahrenes“ (das Wortspiel passt einfach zu gut) gezeigt haben. So sind wir an einem Tag erst zum Klettern in den Steinbruch „Steinkuhle“ und nachmittags weiter in diesen Bikepark, weil der ganz in der Nähe liegt. Es geht dort trubelig zu, aber man kann tolle Trails fahren, die auch für Kinder und Anfänger geeignet sind, wie zum Beispiel den „Schneewittchen-trail“ (blau).

Das Witzige: Man fährt mit dem Sesselliftoch, nachdem man hinten an den Lift anstelle der Skier sein Rad eingehängt hat. Die Liftfahrten sind allerdings nicht günstig, und aufgrund des nicht ganz einfachen Handlings am Lift würden wir so eine Aktion eher für Schulkinder empfehlen.

Die Kinderseiten

Ausrüstung: Ihr braucht natürlich euer Rad, aber auch einen Fullface-Helm und die ganze Schutzausrüstung. Oder gute Freunde, die euch etwas leihen ;)

Tipp 4: Für Schneefans: Rodeln und Skifahren am „Sternrodt“

Dieser Hang ist nur 4 km von unserer Hütte entfernt am Ende des Tals und bietet gleich mehrere Möglichkeiten. Dort ist es nicht so rummelig wie in Winterberg und für kleinere Kinder ideal, weil es einen Übungslift

an einem Anfängerhang und einen separaten Rodelhang gibt. Material kann man dort ausleihen. Es gibt aber auch eine Abfahrt mit immerhin 1400m.

UND: Im Sommer könnt ihr auf die Sommerrodelbahn – und natürlich ein Eis essen. ;)

Ihr seht, es ist für jede Jahreszeit und für jeden Geschmack etwas dabei.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Die Familiengruppe

Cornelia Sourell

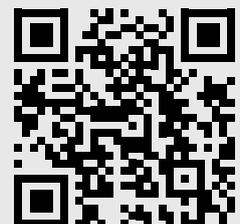


Unser Tipp für längere Wanderungen: Black stories

Wenn man ein paar Stunden unterwegs ist und die Kinder keine Lust mehr haben, aber das Ziel noch nicht in Sicht ist, dann können Blackstories die Langeweile vertreiben. Das geht so: Einer stellt ein Rätsel, in dem meistens jemand auf myteriöse Art und Weise gestorben ist, und die anderen (die Kinder) versuchen, den Tathergang aufzuklären und stellen viele Fragen.

Beispiel: „Ein Toter liegt in der Wüste und neben ihm ein abgebrochenes Streichholz. Was ist passiert?“ Lösung: Zwei Freunde waren mit dem Heißluftballon unterwegs, aber hatten kein Gas mehr und verloren an Höhe. Um zu überleben, musste einer abspringen. Das war der, der beim Losen das kürzere Streichholz gezogen hatte. Dieser war der Tote.

Weitere blackstories findet ihr z.B. hier: www.jugendleiter-blog.de



Inklusion und Bergsport in Dortmund

Zusammen wandern und klettern

Bei einem Vortrag in Dortmund im März 2024 präsentierte Frau Prof. Dr. Irmgard das Thema „Inklusion braucht Kultur“. Die Veranstaltung zeigte, welche Inklusionsinitiativen es in der Stadt Dortmund gibt, aber auch, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt, bis das Wort „Inklusion“ überflüssig wird.

Doch bevor Inklusion in unserer Sektion zur Selbstverständlichkeit wird, muss sie erst einmal im Sport ankommen. Genau das haben wir uns seit Anfang des Jahres vorgenommen. Zunächst starteten wir mit dem Inklusionsklettern im JDAV. Im Januar 2024 fand unsere erste Veranstaltung statt, und seit März 2024 bieten wir einen wöchentlichen JDAV-Inklusionsklettertreff an.

Inklusion – mehr als ein Angebot

Klettern ist nicht der einzige Sport, bei dem wir gemeinsam mit Menschen mit Einschränkungen den Bergsport erleben können und wollen. Im September organisierten Klaus-Dieter Schüler und der Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V. unsere erste Inklusionswanderung mit Menschen mit Seh Einschränkungen im Süden Dortmunds. Alle Teilnehmenden, Organisatoren und Helfer waren begeistert – so sehr, dass wir noch am selben Tag beschlossen, im Juni 2025 ein ganzes Inklusionswochenende in unserer Hütte in Bruchhausen zu organisieren. Unser Ziel ist es, nicht nur ein „Angebot“ zu schaffen, sondern uns besser kennenzulernen, voneinander zu lernen und so dazu beizutragen, dass das Wort „Inklusion“ langsam an Bedeutung verliert.

Gemeinsam erleben trotz und mit Handicap

Das Thema Inklusionswandern und Inklusionsklettern – oder besser „zusammenwandern“ und „zusammenklettern“ – liegt uns besonders am Herzen. Zusammenwandern bedeutet nicht nur Inklusion, sondern auch, die Freude am Wandern gemeinsam zu erleben, unabhängig von Einschränkungen. Deshalb haben wir kürzlich unseren ersten Bergrollstuhl angeschafft. Ein Bergrollstuhl ermöglicht Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, aktiv an Outdoor-Erlebnissen teilzunehmen und die Freude an der Natur zu genießen – in einem Team von Unterstützer und oft mit großem Gemeinschaftsgefühl. Ob jung oder alt, gesund, krank oder eingeschränkt – wir möchten einfach gemeinsam Zeit verbringen und unsere Lieblingssportarten miteinander ausüben.

Raum für Ideen und Wünsche

Wenn Du Ideen, Wünsche oder Lust hast, dich in diesem wunderbare Projekte für mehr „Bergsport zusammen in Dortmund“ einzubringen, melde dich gerne bei uns:

Zusammenklettern: Ludovic Lochon,
Paraclimbing@dav-dortmund.de

Zusammenwandern: Klaus-Dieter Schüler,
klaus-dieter.schueler@dav-dortmund.de



Vereinsmittelpunkt – Sport – Veranstaltungen - Treffpunkt für alle

Mit unserem Alpinzentrum Dortmund planen wir den Bau einer attraktiven Geschäftsstelle mit Beratung, Bibliothek, Verleih, Schulungs- und Besprechungsräumen, wie könnte es anders sein, eine Kletter- und Boulderhalle einschließlich eines kleinen Gastronomiebereichs. Durch die Realisierung können wir unseren Mitgliedern, Gästen und allen Freunden des alpinen Sports einen Treffpunkt für Veranstaltungen, Ausbildungen und Sport zu jeder Jahreszeit ermöglichen. Durch unser Zentrum in unserer Stadt am Rande der Mittelgebirge bündeln wir die Vereinsaktivitäten als Vorbereitung für Unternehmungen in der freien Natur. Besondere Schwerpunkte sollen Angebote für Familien und inklusiven Sport sein.

Sportliche Nachbarschaft

Unser Alpinzentrum fügt sich ein in die Idee der Stadt Dortmund, an der Lissaboner Allee eine Art Sport-Campus zu etablieren. Neben uns befinden sich dort ein Fußball- und Leichtathletikverein und das Kunstturnzentrum von Dortmund. Wir erwarten einen regen Austausch der Vereine untereinander und hoffen, weitere Anhänger des Bergsports zu gewinnen.

Daten, Fakten, Ideen

Der Entwurf des Alpinzentrums besteht aus drei miteinander verbundenen Baukörpern: der ca. 7 - 8 m hohen Boulderhalle, einem dreigeschossigen Mittelteil und der ca. 16,50 m hohen Seilkletterhalle.

Die klare Trennung der Bereiche und die Stellung der Baukörper auf dem Grundstück erlaubt eine mögliche spätere Erweiterung der Boulder- und der Kletterhalle in Richtung Süden bzw. Nordosten.

Der Kletterbereich hat eine Wandhöhe bis ca. 16,50 Metern. Dabei sind Kletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden möglich, für Einsteiger und für Profis.

Der Boulderbereich ist als eine zweigeschossige Wandhöhe geplant und bietet dadurch Ausstiegsmöglichkeiten nach oben. Hinter der unteren Wandebene



Dortmund, 22.08.2024

können sich verschiedene Räume befinden, z.B. eine Werkstatt, ein Bereich für Kinderklettern, Fitness-Kursraum oder großzügige Lagerräume, von denen man eine Menge braucht. Von großen bis niedrigen Wandhöhen, mit oder ohne Ausstieg sind viele Szenarien möglich. In der Fläche der Halle können durch Kletterblöcke oder Pilze

Bereiche geschaffen werden, in denen große und kleine Gruppen „unter sich“ bouldern, z.B. Kindergruppen oder Inklusionsgruppen.

Beide Hallen sollen Raum für Gruppentrainings und Kurse bieten.

Die genaue Planung der Hallen zur Schaffung von attraktiven Routen wird von Spezialisten aus dem Kletterwandbau übernommen.

Reinkommen und Staunen

Im zweigeschossigen Eingangsbereich hat der Besucher unmittelbar nach Betreten des Gebäudes Einblick zu den Kletterwelten: vom Foyer aus kann man sich nach Entrichten des Eintritts sofort zu einem der beiden Bereiche nach rechts oder links wenden. Dem Foyer angeschlossen sind die Ausgabe für Leihmaterial und ein Bistrobereich. Das Foyer wird mit Sitzmöglichkeiten zum Verzehr von Snacks und von Getränken ausgestattet.



Dortmund, 22.08.2024

Mountainbike

Mountainbiken rund um die Bruchhauser Hütte

Spektakuläre Trails, grandiose Aussichten und die Verbindung von Sport und Natur: all das bietet das Gebiet rund um die Bruchhauser Hütte.



Trails für jeden Geschmack

Hier ist eine Auswahl von Routen rund um die Bruchhauser Hütte. Die Vorschläge kommen zu einem großen Teil von der Tourismus-Arena Sauerland. Es ist nur eine kleine Auswahl von dem, was das Sauerland zu bieten hat:

- **Der Einsteigertrail** Für Neulinge oder Familien eignet sich eine entspannte Runde über die Forstwege, die durch die umliegenden Wälder führen. Sanfte Anstiege und breite Wege sorgen für ein entspanntes Fahrerlebnis. :-)

Bike Arena Sauerland Tipps für Mountainbike, E-Bike und Rennrad

- **Bike Arena Tour 19** „Über die Steinhelle“: Diese Tour führt durch das malerische Gebiet rund um die Steinhelle. Mit einer Länge von 36 Kilometern und etwa 900 Höhenmetern bietet die Route einen Mix aus

anspruchsvollen Anstiegen und lohnenden Abfahrten, perfekt für erfahrene Mountainbiker, die eine intensive Herausforderung suchen.

- **Bike Arena Tour 20** „Über den Eisenberg“: Diese Strecke zeichnet sich durch eine ideale Kombination aus Naturerlebnis und sportlichem Anspruch aus. Sie bietet atemberaubende Ausblicke vom Eisenberg und führt durch abwechslungsreiche Wälder und Felder. Die Tour ist 28 Kilometer lang und hat 750 Höhenmeter, was sie zu einer moderaten Herausforderung macht.

- **Bike Arena Tour 32**: „Gravel Jickjack Tour“: Für Gravelbike-Fans ist diese Tour ein Highlight. Sie verbindet schnelle Abschnitte mit leicht technischen Passagen und zeigt dabei die Schönheit der Landschaft in ihrer ganzen Vielfalt. Die Strecke ist 45 Kilometer lang und umfasst 600 Höhenmeter, ideal für Fahrer, die längere Touren mit abwechslungsreichem Gelände schätzen.

- Bike Arena Tour 2: „Zu den Steinen“: Diese Tour ist ein Klassiker der Region und führt direkt an den beeindruckenden Bruchhauser Steinen vorbei. Mit einer Länge von 54,5 Kilometern und 1.096 Höhenmetern fordert sie sowohl Kondition als auch Fahrtechnik. Dabei bietet sie abwechslungsreiche Strecken durch Wälder, über Felder und vorbei an den markanten Felsen der Region.

Die gut ausgeschilderten Wege sorgen dafür, dass man sich nicht verirrt, und bieten gleichzeitig Raum für individuelle Anpassungen der Tourenlänge. Zumindest in den Vorjahren waren die Touren und Trails gut gepflegt. Auf

jeden Fall lohnt sich bei der Planung ein Blick auf die Website der „Bike-Arena“ (www.bike-arena.de). Dort können nicht nur die GPX-Tracks heruntergeladen werden. Hier gibt's weitere Hinweise zum Schwierigkeitsgrad, sowie zu den Anreisemöglichkeiten.

Auch die Freizeitplattform Komoot (komoot.com) bietet zahlreiche Touren an, die Nutzer bereits gefahren sind. Allerdings sind in der kostenfreien Version, anders als bei der Seite der Bike-Arena, die Navigationsdaten nicht frei herunterzuladen. Trotzdem sind hier zwei Vorschläge:

- Sonntagstour zu den Bruchhauser Steinen: Diese mittelschwere Tour eignet sich perfekt für einen aktiven Tagesausflug. Mit abwechslungsreichen Passagen durch Wälder und Felder sowie fantastischen Blicken auf die Bruchhauser Steine ist sie ein Highlight für Genießer.

- Bruchhauser Steine und „Hochheide“: Diese Route kombiniert die landschaftlichen Reize der Bruchhauser Steine mit der beeindruckenden Hochheide. Ideal für Biker, die eine längere Tour mit vielfältigen Landschaftseindrücken suchen. Auch diese Tour stammt aus den Vorschlägen auf Komoot.

Naturerlebnis und Nachhaltigkeit

Das Gebiet rund um die Bruchhauser Hütte ist Teil eines geschützten Naturraums. Mountainbiker haben hier die einzigartige Gelegenheit, die Natur hautnah zu erleben, von dichten Wäldern bis zu weiten Wiesen. Gleichzeitig liegt ein großer Fokus auf Nachhaltigkeit und dem respektvollen Umgang mit der Umgebung. Für Mountainbiker bedeutet das: auf den ausgeschilderten Wegen bleiben, Geschwindigkeiten anpassen und Rücksicht auf Wanderer nehmen.

Bikeparks in der Region Bruchhausen

Neben den Tourenangeboten hat das Sauerland mehrere Bikeparks. Der „TrailGround Brilon“ ist ein speziell angelegter Bikepark, der für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet ist. Hier finden Sie gut gewartete Strecken mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die sowohl Flowtrails als auch technische Herausforderungen bieten. Ideal für alle, die ihre Fahrtechnik verbessern oder einfach nur Spaß haben möchten.

Ein weiteres Highlight der Region sind die bekannten Bikeparks in Winterberg und Willingen. Diese Parks bieten ein umfangreiches Streckennetz mit Downhill-, Enduro- und Freeride-Möglichkeiten. Neben Sprungpassagen gibt es hier auch anfangergefreundliche Strecken.

Planung leicht gemacht

Vor Ort gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten, und wer ohne eigenes Bike anreisen möchte, findet in der Region Verleihstationen mit Mountainbikes und E-Bikes. Der „TrailGround Brilon“ bietet ebenfalls direkt vor Ort Bike-Verleih und Serviceleistungen an, sodass auch spontane Touren möglich sind.



„Doktor Natur“ – Vorteile von Outdoorsport

Wer kennt es nicht, das Gefühl von großem Wohlbefinden, Freiheit und Glück nach einem anstrengenden Aufstieg und einem atemberaubenden Ausblick:



Blick im Allgäu beim Höfatsweg vom Zeigersattel (ca. 1900m) zum Seealpsee (Nebelhornregion)

Sport ist wunderbar!

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich zu bewegen, Spaß zu haben, seinen Körper zu spüren - allein oder in der Gruppe, In- oder Outdoor.

Wir bieten in der Dortmunder Sektion zahlreiche Sportangebote in der Gemeinschaft unter freiem Himmel an. Viele unserer Aktivitäten finden direkt hier in der Region statt und sollen Lust auf mehr machen und unsere Mitglieder fit für die Berge machen. Dem Outdoorsport werden zusätzliche gesundheitsfördernde Faktoren zugeschrieben. Egal ob du draußen zu Fuß,



In dieser atemberaubenden Kulisse Rad zu fahren, mobilisiert auch die letzten Kräfte: Auffahrt Scotoni Hütte (2000 m) in Alta Badia.

mit dem Rad oder auf Skiern unterwegs bist, häufig kommt ein Gefühl von Freiheit auf.

Auch wenn wir alle die Berge lieben, müssen es nicht unbedingt immer die Alpen sein, um die Freude am Draußensein und der Natur zu verbinden

Wie vielfältig das nahegelegene Sauerland sein kann, in der unsere Sauerlandhütte liegt, könnt ihr in einigen Berichten in diesem Helft lesen. Kennt ihr z.B. den Golden Pfad bei Niedersfeld? Weiter unten im Text könnt ihr mehr über diesen spannenden Rundweg nahe unserer Sauerlandhütte lesen.

Warum Bewegung draußen so effektiv ist:

- **Landschaftsfaktor:** Naturerlebnisse motivieren und lenken von der Anstrengung ab. Wer in einer schönen Landschaft Sport treibt, erholt sich besser, kann schneller „abschalten“ und profitiert von purer Daseinsfreude.
- **Koordinationstrainingsfaktor:** Natürliche, holprige Waldwege fördern durch ihre Unebenheiten ganz spielerisch die Koordination und das Gleichgewicht.
- **Stabilisierungsfaktor:** Unebenheiten im Boden stärken die Rumpf- und Fußmuskulatur. Der Körper gleicht die Unebenheiten beim Bewegen aus, was unter anderem zum Aufbau der rumpfstabilisierenden Muskeln führt. So wird nebenbei der Rücken gestärkt und die Haltung verbessert.
- **Mineralienstoffwechselfaktor:** Sonnenlicht fördert die Bildung von Vitamin D, welches wichtig für die Gesundheit von Knochen und Muskeln ist.

Aber Vorsicht: In den Monaten von Ostern bis Oktober ist erhöhter Sonnenschutz erforderlich. Das bedeutet: mit geeignetem Lichtschutzfaktor eincremen, Mittagssonne meiden, Augen zusätzlich schützen.

- **Frischlufffaktor:** In grüner Umgebung gibt es oft saubere Luft mit einer höheren Sauerstoffkonzentration.

Darauf zielt auch der Slogan im Bild ab: Wandern auf dem „Goldenen Pfad“ (ca. 5 km Rundweg) über die Niedersfelder Hochheide in einer Höhe um 800m im Sauerland. Die Hochheide ist von unserer Sauerlandhütte gut zu Fuß, per Rad oder bei guter Schneelage auch mit Tourenski auf dem



Forstweg entlang des Sternrodt-Skiliftes zu erreichen (ca. 7,5km und 350HM). Von dort aus kann man über den Rothaarsteig bis zum Ettelsberg bei Willingen hinübergelangen. Einkehrmöglichkeiten bestehen in der gemütlichen Hochheide-Hütte oder auch bei Siggis-Hütte.

Zu allen positiven Effekten von Outdoor-Aktivitäten ist eine gute Grundkondition wichtig. Um diese zu erhalten, sollten wir optimalerweise 20 Minuten am Tag in Sport und Bewegung investieren, bei der wir leicht außer Atem kommen.

20 Minuten am Tag genügen!

Für die körperliche und seelische Gesundheit empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 150 min. moderate Aktivität pro Woche. Das sind etwa 20 min. Bewegung pro Tag, bei der man leicht ins Schwitzen und außer Atem kommen sollte.: Z.B. 10 Minuten am Morgen zur Arbeit radeln oder auch flottes Gehen und abends wieder zurück - das scheint machbar. Dennoch erreichen dies über 50% der Erwachsenen in Deutschland nicht.

Und schafft ihr die beschriebenen Bewegungsempfehlungen einmal nicht, so bieten wir wöchentlichen Sektionssport für den Ausgleich im Berufsalltag und um eine gute körperliche Grundlage für Sommer- und Winterbergtouren zu schaffen.

Unsere Termine zum Fitnesssport beim DAV -Dortmund:

Montags mit Iris: 20.30 – 21.30 Uhr
Halle West, TSC Eintracht, Victor-Toyka-Str.

Mittwochs mit Ulrike: 18.45 -19.45 Uhr
Gymnastik-Halle KTV, Lissaboner Allee



Schaut gern einfach mal vorbei. Wir freuen uns! Im Sommer trainieren wir auch draußen!

Eure Iris Peters
Dipl. Sportlehrerein -

Koordination Sektionssport und Ausbildungsreferentin
beim DAV Dortmund

Klettersport

Sauerland – Felsen und Steinbrüche laden zum Klettern ein



Wennefels

Klettern und Bouldern im Sauerland in der Natur ist zwischen dem 3. und 10. Schwierigkeitsgrad möglich. Alle Routen sind mit Bohrhaken für das Sportklettern eingerichtet. Aber Achtung: Häufig handelt es sich um alte Steinbrüche und so muss mit losem Gestein mit Steinschlag gerechnet werden. Aber kein Problem. Mit Vorsicht und ausgerüstet mit Helm, sollte einem herrlichen Klettertag im Sauerland nichts im Wege stehen. Wir stellen euch hier einige Gebiete, die in 15 bis maximal 50 Minuten von unserer Hütte zu erreichen sind, vor.

„Steinkuhle“ in Neuastenberg/Winterberg (Entfernung 33km)

Der Kletterfels besteht aus geschiefertem Tongestein. Die Wand verfügt über sechzehn Routen zwischen dem 3. bis 6. Schwierigkeitsgrad bei einer Wandhöhe von bis zu 15 Metern.

„Hillenberg“ in Warstein (Entfernung 35km)

Im Klettergebiet sind rund 100 Routen eingerichtet und die Schwierigkeiten liegen zwischen dem 3. und zahlreichen Routen im 8./9. Schwierigkeitsgrad. Mit einer Wandhöhe von fast 50 Metern und der damit

weitere Infos

<https://www.kletterarena.info/klettergebiete.php>



verbundenen Möglichkeit von Mehrseillängentouren ist der Warsteiner Steinbruch eines der herausragenden Klettergebiete im Sauerland und sogar in ganz Nordrhein-Westfalen.

„Wennefels“ bei Eslöhe / Wenholthausen (40km)

An der kleinen Felswand gibt es 19 Kletterrouten zwischen dem 4. und 8. Schwierigkeitsgrad. Zum Schutz eventueller Vogelbruten ist der Wennefels grundsätzlich jedes Jahr vom 1. Februar bis zum 1. April für das Klettern gesperrt. Sollte das Revier besetzt sein, verlängert sich die Sperrung bis ca. Ende April. Im Falle einer Brut bleibt der Fels bis zum Ausfliegen der Jungvögel gesperrt (bis ca. Ende Juli).

„Am Bähnchen“ in Bestwig (16km)

Das Klettergebiet ist ein kleiner Steinbruch mit dunklem Kalkgestein und Felswänden zwischen 22 und 35 Metern Höhe, in dem rund 25 Routen eingerichtet sind. Die Schwierigkeiten liegen zwischen dem 5. und 9. Grad. Für einen gelungenen Klettertag sollte man am besten den 7. Grad beherrschen können.

Gleitschirmfliegen oberhalb von Bruchhausen bei Olsberg



Die malerische Landschaft von Bruchhausen bei Olsberg im Hochsauerland bietet nicht nur Wanderern und Naturliebhabern ein beeindruckendes Panorama, sondern auch Gleitschirmfliegern ideale Voraussetzungen für ihr Abenteuer in der Luft. Eingebettet in die sanften Hügel des Sauerlands, umgeben von dichten Wäldern und den markanten Bruchhauser Steinen, zählt diese Region zu den beliebtesten Fluggebieten in Nordrhein-Westfalen.

Starten über den Wipfeln des Sauerlands

Die Startplätze oberhalb von Bruchhausen, in der Nähe des Rothaarsteigs, bieten eine perfekte Infrastruktur für Gleitschirmflieger. Besonders der Istenberg, mit einer Höhe von 727 Metern über dem Meeresspiegel, ist ein bevorzugter Ausgangspunkt. Der freie Blick über die weite Landschaft und die ruhige Atmosphäre bereiten Flieger optimal auf den Moment des Abhebens vor.

Die Thermik in dieser Region ist besonders stabil, die Gleitschirmpiloten begeistert. Je nach Windbedingungen können Flugzeiten verlängert werden, während man schwerelos über die Natur schwebt. Ob mit einem Drachen oder einem Gleitschirm: Beide Fluggeräte ermöglichen es, die Welt aus einer Vogelperspektive zu erleben, die unvergessliche Eindrücke hinterlässt.

Der Zauber des Gleitschirmfliegens

Gleitschirmfliegen hat sich in den letzten Jahren als eine der beliebtesten Formen des Luftsports etabliert – auch in Bruchhausen. Dank des vergleichsweise einfachen Handlings eines Gleitschirms und der Möglichkeit, bereits nach wenigen Übungsstunden erste Flüge zu absolvieren, zieht diese Sportart immer mehr Menschen in ihren Bann. Besonders faszinierend ist

das leise Gleiten durch die Luft, dass ein Gefühl von Freiheit vermittelt und es ermöglicht, die Schönheit des Sauerlands in vollen Zügen zu genießen.

Ein Ort für Luftsportbegeisterte

Die sanften Start- und Landeplätze sowie die weiten, offenen Täler machen das Gebiet sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Gleitschirmpiloten attraktiv. Professionelle Flugschulen und Vereine bieten Einführungen und Kurse an, um den Einstieg in das Gleitschirmfliegen zu erleichtern. Tandemflüge sind ebenfalls möglich – perfekt für alle, die die Lüfte erobern möchten, ohne selbst Pilot zu sein. Zu nennen sind hier beispielsweise die Flugschulen Papillon Paragliding Sauerland oder auch SauerlandAIR e.V.

Auch für Zuschauer ist Bruchhausen ein faszinierendes Ausflugsziel. Der Anblick der bunten Schirme und Drachen, die lautlos über den Himmel gleiten, ist ein Spektakel, das die Besucher in Staunen versetzt. Besonders bei gutem Wetter wird der Himmel über dem Sauerland zur Bühne für die Luftsportler.

Natur und Abenteuer vereint

Vom Moment des Starts bis zur sanften Landung wird jeder Flug zu einem Abenteuer voller Freiheit, Naturverbundenheit und atemberaubender Ausblicke. In Kombination mit der Gastfreundschaft der Region und der malerischen Umgebung wird Bruchhausen zu einem Ort, der in der Luftsport-Szene einen festen Platz hat.

Für alle, die den Traum vom Fliegen hegen, ist Bruchhausen bei Olsberg der perfekte Ort, um ihn wahr werden zu lassen – sei es mit dem Drachen oder dem Gleitschirm.

Der weiteste Flug von Bruchhausen ging bis nach Clausthal-Zellerfeld im Harz am 25. Mai 2022.

Wenn man in Bruchhausen starten möchte, muss man sich unbedingt über diese Homepage anmelden: <https://sauerlandair.de/gelaende/bruchhausen-sw-sp1/>



Fotografie auf Abenteuern



Gegen Ende des Jahres stöbern viele durch ihre Fotos des Jahres. Manche von uns verschenken auch ihre schönsten Momentaufnahmen zu Weihnachten. Doch wie gelingen uns die besten Fotos auf unseren Abenteuern?

Wer kennt es nicht – die Faszination eines Bergpanoramas, glitzernde Winterlandschaften oder der Sonnenuntergang an der

Hütte. Jede Szenerie hat ihre eigene Schönheit, die wir auf Fotos festhalten können. Besonders für den Anfang gibt es dabei einige Grund- und Faustregeln, mit denen ihr auf euren Abenteuern nichts mehr falsch machen könnt. Probiert es doch mal auf euren nächsten Touren aus!

Aber Achtung: Begeht euch nicht für ein Foto in Gefahr! Und wer lieber von Sonnenauf- und -untergängen begeistert ist, kann die Lichtspiele z.B. des Abendrot ebenfalls ausnutzen!

Bergseen als Spiegel der Natur

Wer die Klarheit und das Farbspiel von Bergseen liebt, kann gut Spiegelungen fotografieren und in die Mitte des Bildes setzen. Auch hier spielt wieder das Wetter eine Rolle, denn abhängig davon erscheint euer Motiv wieder in einer anderen Stimmung. Ein typisches Beispiel ist der Nebel im Herbst, der über dem Bergsee aufsteigt. Spiegelungen funktionieren nur bei Windstille und damit glatter Seeoberfläche



Die Sauerlandhütte – sportlich bei Bruchhausen



Wanderweg im Schnee

Im Bereich Ski- und Wintersport ist die Bruchhausener Hütte ein idealer Ausgangspunkt. Man hat die Möglichkeit in die größeren Skigebiete wie Winterberg, Willingen oder Astenberg zu fahren und dort die Tage verbringen mit einer sehr guten und günstigen Übernachtungsmöglichkeit. Am Rande des Ortes Bruchhausen verbirgt sich noch das Skigebiet „Sternrodt“. Es bietet zwar nicht all zu viele Pisten, dafür ist es nicht so überlaufen wie die andern. Nebenher sieht man dort auch weitere Wintersportler*innen beim Wandern, Schneeschuhgehen oder Skitouren gehen. Der Rodelhang und das Restaurant sorgen für weiteres Programm. Das Biathlonzentrum in Winterberg bietet gut präparierte Langlaufloipen und vielleicht sieht man mal den ein oder anderen bekannten Biathleten oder Biathletin dort. Sofern die Schneeverhältnisse es zulassen bietet die Region perfekte Basis für Schneeschuhtouren und Skitouren. Es ist für jeden was dabei, seine es Familien, Einsteiger und echte Profis.

Während das Bruchhauser Skigebiet etwas Ruhe bietet und „Genussskifahrer“ anspricht, wirbt das Sauerland damit, das größte Skigebiet nördlich der Alpen zu sein. Zwischen Winterberg, Willingen, Lennestadt und

Olpe stehen fast 100 Lifte, rund die Hälfte der Pisten sind beschneit.

Investitionen in den Wintersport

Die Region wirbt mit der Schneesicherheit, allein für die vergangene Saison hatte die Wintersport-Arena noch einmal fünf Millionen Euro investiert - in Schneekanonen, die unabhängig von der Außentemperatur Schnee erzeugen können. Gleichzeitig betont die Region die Nachhaltigkeit. So würden die Anlagen immer effizienter, zusätzlich werde die Abwärme genutzt. Außerdem entfielen und er Klimabilanz letztlich nur 20 Prozent auf Pistengeräte, Lifte und andere Anlagen. 80 Prozent des CO₂-Abdrucks komme von der Anfahrt der Gäste. Und trotzdem sei die Bilanz zu anderen Wintersportgebieten hervorragend. Denn die Anfahrtswege sind kurz.

Offenbar ist es ein Erfolgsmodell, denn was so gut funktioniert, wird auch hervorragend angenommen. Wer an einem Winterwochenende in die Region fahren möchte, muss mit vollen Straßen rechnen.

Aber abseits der Hot-Spots, etwa an der Bruchhauser Hütte, gibt es immer noch das „Winter-Wonderland“.

Dramatische Veränderungen im Sauerländer Wald



Typisch für das Sauerland waren früher groß ausgedehnte Nadelwälder, die zu langen Spaziergängen und Wanderungen einluden. Wer heute durch die Wälder wandert, sieht viele kahle Flächen; von Stürmen und dem Borkenkäfer ausgedünnt, bedroht durch den Klimawandel. Wir haben mit dem Förster Edgar Rüter vom Regionalforstamt gesprochen.

Trägt der Eindruck? Wie ist tatsächlich die Situation im Sauerland?

Nein, der Eindruck trägt nicht. In den letzten 7 Jahren sind durch den Sturm Friederike vom 18.01.2018 und im Nachgang Hitze, Dürre und Borkenkäfer tatsächlich großflächig Fichtenbestände im Sauerland abgestorben. Dabei war das ein dynamischer Prozess, der im nördlichen Sauerland mit dem Windwurf begonnen hat. Damals haben sich die Borkenkäfer in den vielen vorgeschädigten Fichten, die überall verteilt im Wald lagen und nicht schnell genug aufgearbeitet und aus dem Wald geschafft werden konnten, rasant vermehrt und dann in den Folgejahren die stehenden Fichten befallen und zum Absterben gebracht, weil diese sich mangels Wasser nicht wehren konnten.

Ein Viertel der Waldflächen verschwunden

So hat sich die Käferfront Jahr für Jahr bis 2022 jedes Jahr weiter nach Süden vorgeschoben, bevor sie dann infolge der kühleren und nasserer Sommer ab 2023 weitgehend zum Stehen gekommen ist. Seither sind die Schäden nur noch überschaubar, aber im Regionalforstamt Soest-Sauerland sind bei einer Gesamtwaldfläche von 63.000 ha immerhin 16.000 ha Kahlfä-

chen entstanden.

Wie bedroht ist der Wald?

Nun, die durch die Zunahme der Treibhausgase in der Atmosphäre verursachten Klimaveränderungen stellen schon eine Bedrohung für unsere Wälder dar, vor allem, weil die Veränderungen so rasant kommen, dass sich Bäume als langlebige und wenig mobile Arten nicht schnell genug anpassen können. Auch die mit dem Klimawandel verbundenen Extremwetterereignisse, insbesondere lange Hitzeperioden können Bäume an ihre physiologische Grenze bringen.

Wird es in einigen Jahren überhaupt noch den Wald geben?

Natürlich wird es auch in einigen Jahren noch Wald geben. Es gibt ja immer noch Baumarten, die klimastabiler sind, oder sich zumindest derzeit noch so zeigen. Außerdem unterstützen wir den Waldumbau durch das Einbringen von jungen Bäumen aus Regionen, in denen heute schon ein Klima herrscht, dass wir demnächst hier bei uns erwarten. Außerdem mischen wir auch moderat Baumarten aus anderen biogeographischen Regionen bei, um die zukünftigen Wälder klimaresilienter zu machen.

Warum gibt es so große Freiflächen, warum wird nicht aufgeforstet?

Es wird durchaus viel aufgeforstet, aber angesichts des Ausmaßes der Schäden dauert dies halt seine Zeit, da die verfügbaren Ressourcen schlicht und ergreifend begrenzt sind.

Zahl der Jungpflanzen begrenzt

Das fängt schon damit an, dass die Anzahl von Jungpflanzen, die von Baumschulen zur Verfügung gestellt werden können nicht kurzfristig erhöht werden kann. Dazu müssen Bäume zunächst einmal blühen und fruktifizieren und dann müssen die Samen z.B. in Form von Bucheckern und Eicheln gesammelt und in Baumschulen ausgesät werden.

Abgesehen davon, dass auch die Baumschulflächen begrenzt sind, dauert es von der Blüte des Baumes bis zur Auslieferung einer Jungpflanze im Durchschnitt 3 Jahre. Hinzu kommt, dass die kleinen Bäumchen -zwar mit maschineller Unterstützung, aber doch von Hand gepflanzt werden müssen. Und auch hier fehlt es an Menschen, die diese Arbeit verrichten können.

Junger Wald entsteht auch auf natürlichem Weg

Parallel entwickelt sich natürlich auf den Flächen, die nicht aktiv aufgeforstet wurden, sukzessive ein junger Wald aus natürlicher Ansamung. Dieser besteht allerdings angesichts der Ausgangssituation ganz überwiegend aus Birken und Fichten, wobei wir letztere zumindest in tieferen Lagen unter 600 m und an sonstigen Hängen nicht für zukunftsfähig halten. Daher wird es Aufgabe der Waldbesitzenden und Forstleute sein, diese Bestände in den nächsten Jahrzehnten nach und nach mit weiteren, klimastabilen Baumarten anzureichern.

Was tun Waldbesitzer und die Forstverwaltung, um den

Wald zu erneuern und zu erhalten?

Wie schon angedeutet, ist vom Waldbesitz mit unserer Unterstützung in den letzten Jahren schon sehr viel geleistet worden. In den noch vorhandenen Fichtenwäldern in den höheren Lagen des Sauerlandes, z.B. rund um Bruchhausen, wurde und wird ein sehr intensives Monitoring betrieben und vom Borkenkäfer befallene Bäume werden möglichst schnell eingeschlagen und aus dem Wald entfernt, damit sich die Käfer nicht weiter ausbreiten. Parallel werden Flächen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen wieder aufgeforstet.

Dazu stellt Wald und Holz NRW verschiedene Planungshilfen zur Verfügung, die dem Waldbesitz Empfehlungen zur Baumartenwahl geben. Dabei kann die Klimaveränderung simuliert werden und es werden immer Mischungen von mindestens vier Baumarten empfohlen, damit bei einem Ausfall von einer Baumart z.B. durch einen Schädlingsbefall nicht wieder so große Schäden und Kahlflecken entstehen. Das Ganze gibt es digital frei zugänglich im Internet unter www.waldinfo.nrw.de.

Wiederbewaldung ist gesellschaftliche Aufgabe

Unterstützt wird das Ganze auch durch staatliche Fördermittel, da bei vielen Waldbesitzenden keine ausreichenden Finanzmittel zur Verfügung stehen und die Wiederbewaldung wegen der großen Bedeutung des Waldes für die Allgemeinheit, z.B. Stichwort Erholung, in Deutschland und insbesondere im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW auch als gesamtgesell-



schaftliche Aufgabe angesehen wird.

Wo kann ich als Wanderer oder Radfahrer Veränderungen, auch positive, sehen?

Wenn man von Dortmund nach Bruchhausen fährt, kann man die Veränderungen im Grunde überall sehen. Schauen Sie z.B. von der Autobahn 46 im Bereich Oeventrop über das Ruhrtal nach Norden, dann sehen Sie dort großflächige Kahlfelder, auf denen das Käferholz geerntet wurde.

Was Sie auf die Entfernung nicht erkennen, sind die bereits erfolgten Aufforstungen. Dazu könnten Sie durch den Arnsberger Wald wandern und sehen dort schon viele Flächen, auf denen junge Bäume wachsen. Leicht erkennt man solche Flächen daran, dass sie eingezäunt sind, oder die jungen Bäume in Schutzhüllen stehen. Denn leider ist der Verbiss der Jungpflanzen nahezu überall durch überhöhte Wildbestände so groß, dass man Mischbestände ohne Schutz nicht begründen kann.

Gibt es rund um Olsberg Beispiele?

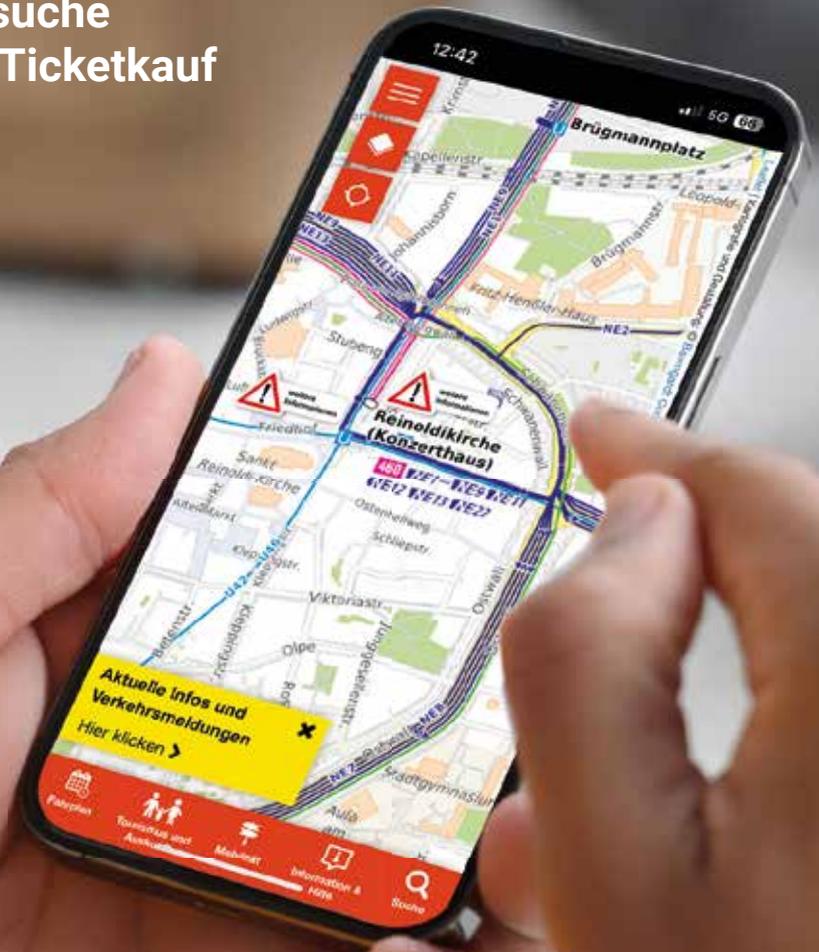
Natürlich gibt es auch rund um Olsberg und Bruchhausen schon eine Reihe von Aufforstungen. Z.B. haben wir zusammen mit dem Waldbesitzer und einer Schule aus Olsberg gegenüber dem Wanderparkplatz Langerberg zwischen Olsberg und Altenbüren eine Mischkultur angelegt, wo anhand von Infotafeln die verschiedenen Baumarten erläutert werden.

Ältere Flächen, auf denen man den Waldumbau sehen kann, findet man auf der anderen Seite am Langerberg selbst oder am Unterhang des Olsbergs. Dort wurde nach Kyrill zunächst ein Vorwald aus der sehr robusten Erle begründet, um eine Vergrasung der Flächen zu verhindern und ein günstigeres Klima für empfindlichere Baumarten wie Buche und Weißtanne zu schaffen, die dann vor einigen Jahren ergänzt wurden. So entstehen nach und nach gemischte Bestände aus verschiedenen standortgerechten und hoffentlich auch klimastabilen Baumarten, damit unser Sauerland auch weiterhin eine attraktive Region bleibt.

Wir verbinden Dortmund mit jedem Klick!



- zahlreiche Verbindungen
- keine Parkplatzsuche
- DSW21-App für Ticketkauf und alle Infos





Dortmunder Hütte

ERLEBNIS AUF 1950 m



Kuschelige Atmosphäre auf 1950m

Schlafkomfort: 90 Betten
Zimmer mit WC + Dusche (2-6 Betten)
Zimmer mit WC + Dusche auf dem Gang (2-3 Betten)
Schlaflager

Traditionelle Tiroler Küche mit saisonalen und regionalen Produkten.

Linienbus (direkt von Innsbruck Hbf)

Hochalpine Touren z.B. auf unserer 3.000er
Bergtouren - Vier Gipfel in vier Tagen
Wanderungen von der Hütte aus
Mountainbike und E-Bike (E-Bike Verleih vor Ort)
Panorama Klettersteig (von mittelschwer bis schwer)
Sellrainer Hüttenrunde (7 Tage, 80 km, 5.700 Höhenmeter)
Skifahren (Bergbahnen 3 Min zu Fuss - über 80 km Skipisten)
Skitouren bis 3.000m
Rodeln
Schneeschuhtouren



© Innsbruck Tourismus / Tom Bause



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Informationen und Buchung unter www.dortmunderhuette.at

